



Handlungskonzept der Region Aachen

Stand: März 2025

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Regionale Ausgangslage	3
1.2	Regionale Prioritäten	7
1.3	Methodische Hinweise	8
2	Handlungsfeld 1 - Der demografische Wandel: Von der Jugend bis zum Alter - Berufliche Aus- und Weiterbildung.....	10
2.1	Ausbildung	10
2.2	Weiterbildung	30
3	Handlungsfeld 2 - Die grüne und digitale Transformation	35
4	Handlungsfeld 3 – Inländische Potentiale und gleichberechtigte Teilhabe	43
4.1	Frauenerwerbstätigkeit steigern	43
4.2	Menschen mit Zuwanderungsgeschichte	48
4.3	Inklusion	52
4.4	Integration in Arbeit	55
4.5	Sonstiges	58

1 Einleitung

Alle Regionalagenturen des Landes NRW haben vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS) den Auftrag erhalten, ein regionales Handlungskonzept zur Fachkräfteoffensive (FKO) NRW zu verfassen, in dem die Aktivitäten zur Fachkräftesicherung in der Region bis 2027 gesammelt und gebündelt werden.

In der Region Aachen haben wir diesen Auftrag zum Anlass genommen, um einen Strategie-Prozess mit den Arbeitsmarktakteuren der Region anzustoßen. So fanden sich diese am 9. Oktober 2024 zu einem gemeinsamen Workshop zusammen, um die Ausgangslage in der Region zu beleuchten, Handlungsfelder zu priorisieren sowie offene Bedarfe zu eruieren und zielführende (neue) Aktivitäten abzuleiten.

Beteiligte Akteure waren die Lenkungskreismitglieder der Regionalagentur Region Aachen; u.a. Agenturen für Arbeit und Jobcenter der Region Aachen, IHK Aachen, HWK Aachen, VUV-Vereinigte Unternehmerverbände, DGB – Region NRW Süd-West, Pro Arbeit, RWTH Aachen University, Vertreter*innen der Gebietskörperschaften und der Gleichstellungsbeauftragten in der Region sowie die Kommunalen Koordinierungsstellen Übergang Schule-Beruf aus der Region Aachen.

Das vorliegende Handlungskonzept bündelt die im Workshop gesammelten und darüber hinaus bestehenden sowie geplanten und neu zu konzipierenden Aktivitäten zur Fachkräftesicherung in der Region Aachen. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht.

1.1 Regionale Ausgangslage

Geografische Lage und Struktur der Region

Die Region Aachen befindet sich im Südwesten Nordrhein-Westfalens und nimmt eine Schlüsselposition im Dreiländereck zwischen Deutschland, Belgien und den Niederlanden ein. Mit einer Fläche von etwa 3.500 Quadratkilometern und 46 Städten und Gemeinden ist die Region vergleichsweise dünn besiedelt. Die Bevölkerungsdichte liegt bei 358 Einwohner*innen pro Quadratkilometer. Neben der urban geprägten Städtereion Aachen umfasst die Region die ländlicheren

Kreise Düren, Euskirchen und Heinsberg, wodurch ein vielfältiges geografisches und soziales Gefüge entsteht.

Bevölkerungsentwicklung und demografische Trends

Die Bevölkerung der Region Aachen ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Besonders das Jahr 2015 sticht hervor, da durch den Zuzug von Geflüchteten und leicht steigende Geburtenzahlen ein starkes Bevölkerungsplus erzielt wurde. Auch in den Jahren 2020 und 2021 konnte die Region entgegen dem allgemeinen Landestrend leichte Bevölkerungsgewinne verzeichnen. Im Jahr 2022 führte die Ankunft vieler ukrainischer Geflüchteter zu einem weiteren Anstieg der Einwohnerzahl. Obwohl der natürliche Bevölkerungssaldo in allen Teilregionen negativ ist, wird die Bevölkerung bis in die 2040er Jahre moderat zunehmen. Der Kreis Euskirchen dürfte mit einem Zuwachs von 4% besonders profitieren, während für die Städteregion Aachen ein leichter Rückgang von 1,1% prognostiziert wird. Insgesamt wird die Region in den kommenden Jahrzehnten stabil bleiben und weiterhin rund 1,29 Millionen Einwohner*innen zählen.

Gesellschaftliche und demografische Merkmale

Die demografische Struktur der Region Aachen zeichnet sich durch ein vergleichsweise junges Durchschnittsalter von 44,2 Jahren aus, was leicht unter dem Landesschnitt liegt. In der Städteregion Aachen ist die Bevölkerung mit einem Durchschnittsalter von 43,3 Jahren besonders jung, was auf die hohe Zahl von Studierenden an den dortigen Hochschulen zurückzuführen ist. Diese demografische Besonderheit spiegelt die Rolle der Region als bedeutender Bildungsstandort wider.

Wirtschaftliche Struktur und Herausforderungen

Die Wirtschaftsregion Aachen ist geprägt von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), während Großbetriebe seltener vorkommen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf liegt bei 34.600 Euro und ist damit das niedrigste in Nordrhein-Westfalen. Innerhalb der Region gibt es jedoch erhebliche Unterschiede: Während die Städteregion Aachen ein BIP von 40.700 Euro pro Kopf aufweist, liegt der Wert im Kreis Heinsberg bei nur 27.900 Euro. Trotz der niedrigeren Produktivität im Vergleich zum Landesdurchschnitt hat die Region in den letzten zehn Jahren ein überdurchschnittliches BIP-Wachstum von 33% verzeichnet. Dies spiegelt einen Nachholeffekt wider.

Die wichtigsten Branchen der Region umfassen Maschinenbau, Automobil- und Bahntechnik sowie das Handwerk. Besondere Schwerpunkte liegen in der Papierherstellung, der Gummi- und Kunststoffproduktion sowie der Textilbranche. Neben der industriellen Wertschöpfung dominiert der Dienstleistungssektor, der 69% zur Bruttowertschöpfung beiträgt. Die Hochschullandschaft und die öffentliche Verwaltung sind ebenfalls bedeutende wirtschaftliche Treiber. Allerdings steht die Region vor Herausforderungen durch den Strukturwandel, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ende der Braunkohleverstromung. Dieser Wandel könnte nicht nur Arbeitsplätze gefährden, sondern auch die Versorgung energieintensiver Industrien beeinträchtigen.

Arbeitsmarkt und Beschäftigung

Beschäftigungsquote sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (svB)

Alle Gebietskörperschaften der Region Aachen liegen bei der Beschäftigungsquote der svB unter dem Wert des Landes NRW (60,2%). Die Kreise Heinsberg (58,1%), Euskirchen (59,8%) und Düren (60,0%) liegen über dem Durchschnitt der gesamten Region Aachen (58,0%). Die Städteregion Aachen weist mit 57,1% die niedrigste Quote auf.

Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB)

Innerhalb der Region Aachen stellt die Städteregion mit 226.129 Beschäftigten den größten Anteil, gefolgt von den Kreisen Düren (89.697), Heinsberg (78.105) und Euskirchen (59.376).

Arbeitslosenquote Dezember 2024

Die Arbeitslosenquote ist im Kreis Euskirchen mit 5,7% am niedrigsten, dicht gefolgt vom Kreis Heinsberg mit 6,1%. Die Städteregion Aachen und der Kreis Düren weisen ähnliche Werte auf (7,3% bzw. 7,4%). Damit liegt die Arbeitslosenquote in allen Teilregionen unter dem Landesschnitt von 7,5%.

Arbeitslosenquote nach SGB III Dezember 2024

Die SGB III-Arbeitslosenquote ist im Kreis Euskirchen mit 2,1% am niedrigsten. Die Städteregion Aachen und der Kreis Heinsberg weisen Werte von 2,3% auf. Düren hat mit 2,2% einen leicht niedrigeren Wert. Alle regionalen Werte liegen nah am NRW-Wert in Höhe von 2,2%.

Arbeitslosenquote nach SGB II Dezember 2024

Die niedrigsten Quoten sind in Euskirchen und Heinsberg mit jeweils 3,7% bzw. 3,8% zu beobachten. Die Städteregion Aachen und der Kreis Düren zeigen Werte von 5,1% und 5,2% und liegen damit leicht unter dem landesweiten Wert von 5,3%.

Teilzeitquote

Der Kreis Düren hat mit 32,4% die höchste Teilzeitquote. Die Kreise Euskirchen (31,5%) und Heinsberg (31,0%) liegen leicht darunter. Die Städteregion Aachen liegt mit dem Wert von 31,7% wie alle Teilregionen über dem Landesschnitt von 29,3%.

Beschäftigungsquote Frauen

Mit 56,2% erreicht nur der Kreis Euskirchen eine Beschäftigungsquote von Frauen, die über dem Landesschnitt von 55,4% liegt. Die Gebietskörperschaften Städteregion Aachen (53,8%), Kreise Düren (54,9%) und Heinsberg (53,9%) erreichen nur unterdurchschnittliche Werte.

Entwicklung des Arbeitsmarktes

Der Arbeitsmarkt der Region Aachen hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Zwischen 2012 und 2022 stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 19,7%, was einem Zuwachs von 74.160 Stellen entspricht. Besonders dynamisch war das Wachstum im Gesundheits- und Sozialwesen, wo die Beschäftigung um 39,5% zunahm. Die Arbeitslosenquote konnte im gleichen Zeitraum deutlich gesenkt werden und lag 2019 bei 6,1%, was unter dem NRW-Durchschnitt von 6,5% liegt.

Trotz dieser positiven Entwicklungen zeigen sich auch Herausforderungen: Die Zahl der Stellenmeldungen geht zurück, und es wird erwartet, dass einige Tätigkeiten im Zuge des Strukturwandels wegfallen. Daher gewinnen Qualifizierungsmaßnahmen und die Stabilisierung von Arbeitsverhältnissen an Bedeutung. Der Fachkräftemangel, insbesondere im Gesundheitswesen, macht eine verstärkte Einwanderung und Ausbildung erforderlich.

Bildung und Qualifikation

Im Bildungsbereich zeigt sich ein differenziertes Bild. Im Jahr 2022 verließen 6,9% der Schüler*innen die Schule ohne Abschluss, was leicht über dem Durchschnitt in NRW liegt. Gleichzeitig weist die Region Aachen mit 40,7% einen höheren Anteil an Abiturientinnen auf als der Landesdurchschnitt. Besonders in der Städteregion Aachen ist dieser Wert mit 43,5% überdurchschnittlich hoch. Die Akademiker*innenquote in der Region liegt bei 17,7% und ist ebenfalls etwas höher als im Landesdurchschnitt. In der Universitätsstadt Aachen erreicht dieser Anteil mit 23,5% einen Spitzenwert.

Zusammenfassung

Die Region Aachen vereint urbane und ländliche Strukturen, ist geprägt von einer dynamischen Wirtschaft, einer starken Bildungslandschaft und einem wachsenden Arbeitsmarkt. Gleichzeitig steht sie vor Herausforderungen durch den Strukturwandel, demografische Entwicklungen und die Sicherung von Fachkräften. Die Region zeichnet sich durch ihre Vielfalt, ihre Innovationskraft und ihre strategische Lage im Dreiländereck aus, was sie zu einem bedeutenden Wirtschafts- und Lebensraum macht.

1.2 Regionale Prioritäten

Im Rahmen des Workshops mit den Arbeitsmarkakteuren zur Erstellung dieses Handlungskonzeptes stellte zunächst die Agentur für Arbeit Aachen-Düren die Besonderheiten der regionalen Teilarbeitsmärkte vor. Daraufhin erarbeiteten die Teilnehmenden in Kleingruppen eine SWOT-Analyse (Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken) für die Region und diskutierten diese im Plenum.

Abschließend wurden auf Basis der SWOT-Analyse erneut in Kleingruppen die regionalen Prioritäten für die vier vorgegebenen Handlungsfelder gesetzt. Im Ergebnis priorisierten die Teilnehmenden die drei Handlungsfelder *Berufliche Aus- und Weiterbildung* - *Grüne und digitale Transformation* - *Inländische Potenziale und gleichberechtigt Teilhabe* - *Potenziale aus dem Ausland* – *Anwerbung und Anerkennung*.

Das Handlungsfeld *Potenziale aus dem Ausland* – *Anwerbung und Anerkennung* wurde anders als vom MAGS vorgesehen aufgeteilt. Alle Aktivitäten, die

Zugewanderte adressieren, welche sich bereits in der Region befinden, wurden dem Handlungsfeld 3 zugeschlagen und in der weiteren Bearbeitung dort mitgedacht. Das Thema „Anwerbung aus dem Ausland“ bewerteten die Teilnehmenden als weniger relevant – zumindest für die anwesende Akteurgemeinschaft.

1.3 Methodische Hinweise

Einige Aktivitäten aus dem Handlungsplan 2024 des Ausbildungskonsenses der Region Aachen werden in diesem Handlungskonzept aufgeführt, weil sie in 2025 wiederholt/fortgeführt werden. Weiterführende Informationen zu Aktivitäten, die singulär in 2024 stattfanden, wie bspw. der Fachkräfte-Summit des RAZV, „Wege ins Handwerk“ oder eine Info-Veranstaltungen für niederländische Lehrkräfte, sind im Handlungsplan des Ausbildungskonsenses zu finden (siehe Anhang).

Bei den im Folgenden aufgelisteten Aktivitäten haben wir darauf verzichtet, etablierte und übliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Einzelnen aufzuführen. Wenn nicht anders vermerkt, werden alle Aktivitäten von kontinuierlicher Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Diese umfasst die Webseiten der beteiligten Partner sowie soweit vorhanden Newsletter, Flyer, Social-Media-Kanäle, Kammerzeitschriften etc. Darüber hinaus werden zu relevanten Ereignissen Journalist*innen aus der Region informiert und eingeladen.

Abkürzungs-Index

- AC Aachen
- BA Bundesagentur für Arbeit
- BCA Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
- BK Berufskolleg
- DigiHUB DigitalHUB Aachen
- DN Düren
- EAA Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber
- EU Euskirchen
- FH Fachhochschule
- FKO Fachkräfteoffensive des Landes NRW
- FTE Full Time Equivalent – Vollzeitäquivalent
- G.I.B. Gestaltung, Innovation und Beratung in der Arbeits- und Sozialpolitik GmbH
- HS Heinsberg
- HWK Handwerkskammer
- IHK Industrie- und Handelskammer
- JC Jobcenter
- KAoA Kein Abschluss ohne Anschluss
- KoBIZ Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Euskirchen
- KoKo Kommunale Koordinierung
- KompZ Kompetenzzentrum Frau und Beruf
- MAGS Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
- RA Regionalagentur
- RAZV Region Aachen Zweckverband
- RWTH RWT Aachen University
- StR AC StädteRegion Aachen
- StuBo Studien- und Berufswahlkoordinator*innen an Schulen
- TQ Teilqualifizierung
- VUV Vereinigte Unternehmerverbände Aachen e.V.
- VIV Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen & Umgebung e.V.
- WiFö Wirtschaftsförderung
- WiFö Stadt AC Fachbereich für Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalstadt und Europa der Stadt Aachen

2 Handlungsfeld 1 - Der demografische Wandel: Von der Jugend bis zum Alter - Berufliche Aus- und Weiterbildung

2.1 Ausbildung

Name:	Ausbildungsbörse Kreis Düren
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> Junge Menschen werden als Fachkräftepotenzial erkannt, orientiert, beraten und unterstützt. Regionale Unternehmen und Ausbildungseinrichtungen informieren über ihre Ausbildungsangebote.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	jährlich, zuletzt am 07.06.2024 mit mehr als 3.000 Besucher*innen, dieses Jahr am 23.05.2025 mit ca. 100 Ausstellenden, Unternehmen und beratenden Institutionen
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> Schüler*innen der Abgangsklassen des Folgejahres und Ausbildungsinteressierte nehmen an der Messe teil. Unternehmen und Ausbildungseinrichtungen stellen ihre Ausbildungsangebote vor und werben für sich. Schüler*innen und Ausbildungsinteressierte erhalten Einblicke in verschiedene Berufe und erhalten die Möglichkeit, sich um Praktika oder Ausbildungsplätze zu bewerben. Eltern erhalten Informationen von beratenden Institutionen.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	JC DN, BA AC-DN, HWK, Kreishandwerkerschaft, ViV, WiFö Stadt DN, BKs
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	„Straße des Handwerks“ als gemeinsame Werbung der HWK, Kreishandwerkerschaft und von Handwerksunternehmen für berufliche Ausbildung im Handwerk

Name:	Ausbildungsbotschafter*innen NRW
Ziel:	Verbesserung der Berufsorientierung im Bereich der dualen Ausbildung durch Peer-to-Peer-Aktivitäten
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	<ul style="list-style-type: none"> ca. 50 Schuleinsätze/Jahr ca. 12 Schulungen/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> Akquise und Schulung von Ausbildungsbotschafter*innen aus IHK-Berufen sowie dem Bereich Gesundheit & Soziales; Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Schuleinsätzen an allgemein- und berufsbildenden Schulen im Kammerbezirk der IHK

	<ul style="list-style-type: none"> Ehrung ausscheidender Ausbildungsbotschafter*innen
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK, HWK
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	Umsetzung als drittmittelgefördertes Projekt mit verschiedenen Fördergebern seit 2016

Name:	Ausbildungsmarketing und -beratung
Ziel:	Beratung von Interessierten zu Dualer Ausbildung oder Dualem Studium
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend, ca. 30 - 40 Termine/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Besuch von Ausbildungsbörsen und Schulmessen zur Berufsorientierung
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert

Name:	Ausbildungswege NRW
Ziel:	Vermittlung junger Menschen in eine verbindliche Ausbildungsperspektive. Coaching und Ansprache im Übergangssystem und darüber hinaus.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend seit 2023
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Coaching und Beratung in den BKs; Zuweisung in das Programm durch die Agenturen und durch trägerspezifische Zugänge; Verbindliche Anschlussperspektiven schaffen durch Coaching und Begleitung im Übergang Schule-Beruf; Koordination durch die RA
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA, KoKos, Bildungsträger, BKs, BA
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung; aktuelles Programm: 2025-2027

Besonderheiten:	ESF-Förderprogramm des Landes NRW; Förderrechtliche Zusammenführung der bisherigen Programme „Übergangslotsen“ und „Ausbildungswege NRW“ aus dem Jahr 2024
-----------------	---

Name:	Auszubildenden-Werk
Ziel:	Stärkung der dualen Berufsausbildung, indem Azubis nicht nur bezahlbarer Wohnraum, sondern auch umfassende Beratung angeboten wird. Das Projekt steigert die Attraktivität des Ausbildungsstandorts und wirkt dem Fachkräftemangel in der Region entgegen.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Start Mitte 2025
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von vergünstigtem Wohnraum für Auszubildende • Sozialpädagogische Beratung • Berufsberatung • Vernetzung zwischen Azubis • Events • Demokratische Mitbestimmung der Azubis
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	HWK, IHK, AWO, DGB , gewoge AG, Mieterschutzbund, WiFö Stadt AC
aktueller Umsetzungsstand:	Konzeptionierung
Name:	Azubi-Speed-Dating
Ziel:	Ausbildungsinteressierte junge Menschen und Ausbildungsbetriebe unaufwendig zusammenzubringen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	viermal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Beim Azubi-Speed-Dating haben Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsplatzinteressierte 10 Minuten Zeit, sich gegenseitig kennen zu lernen. Jede/r Bewerber*in kann in dieser Zeit, ein Unternehmen von ihren oder seinen Qualitäten überzeugen.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK , BAs, Kreis EU
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert

Name:	Azubi-Tage
Ziel:	überbetriebliches Wissen zu Beginn der Ausbildung herstellen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Rechte und Pflichten im Ausbildungsverhältnis • Arbeitsschutz und -sicherheit • Alkohol und Drogen • Etikette
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	VUV mit seinen 260 Mitgliedsunternehmen
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung
Besonderheiten:	Teilnehmer sind Auszubildende verschiedener Ausbildungsgänge aus unterschiedlichen Unternehmen

Name:	Berufsorientierung an Gymnasien stärken
Ziel:	Übergang der Jugendlichen von der Schule in den Beruf sicherstellen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	ganzjährig
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsorientierungsveranstaltungen in der Schule/außerhalb der Schule (z. B. Jugendherberge) • Berufsorientierung praxisnah gestalten, z.B. bei Arbeitgebern, Bildungsträgern • Berufsorientierung unter Einbindung/aktive Beteiligung der Eltern • Bedeutung von Berufsfelderkundung/ Praktika herausstellen • Berufsorientierung als gemeinsames Thema aller Akteure verstehen – Schule, Hochschule, BA, Ausbildungsbotschafter, alle Akteure ziehen gemeinsam an einem Strang; das Thema Berufsorientierung hat eine hohe Bedeutung in den Gymnasien, den Jugendlichen und den Eltern ist diese Bedeutung bewusst.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	intensive Zusammenarbeit zwischen Schule, Berufsberatung, Hochschule, Eltern, Kammern, Arbeitgebern
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung

Name:	Berufswahlmesse für junge Menschen mit Unterstützungsbedarf im Kreis EU Siehe Handlungsfeld 3
-------	---

Name:	Bildungswegenavigator (BIWENAV)
Ziel:	digitale Übersicht aller Anschlussmöglichkeiten in der StädteRegion Aachen, die vom aktuellen Standpunkt (Schulabschluss) des Jugendlichen ausgeht
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Der Bildungswegenavigator bietet eine Übersicht über alle Anschlussmöglichkeiten in der jeweiligen Kommune sowie Hinweise zu Beratungsstellen etc. Das Angebot wird von den Kommunalen Koordinierungsstellen aufgebaut und gepflegt.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KoKo StR AC , die KAOA-Partner wurden über die Gremien eingebunden
aktueller Umsetzungsstand:	Der Bildungswegenavigator für die StR AC ist seit August 2024 online. Der Bildungswegenavigator für die Kreise HS und DN wird derzeit erstellt und soll demnächst veröffentlicht werden.
Besonderheiten:	Das Produkt stammt aus Düsseldorf und wurde bereits von mehreren Kommunen adaptiert.
Name:	ConnectED
Ziel:	Berufliche Orientierung in der Grenzregion erlebbar machen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	07/2024-06/2027
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Entwicklung von grenzüberschreitenden Berufsorientierungsangeboten: u.a. Virtual Reality Touren zu Unternehmen der Region, mobiler Escape Room, Unterstützungsangebote für Lehrkräfte
Einbindung regionaler Akteure: (ggf. die Federführung unterstreichen)	EVTZ EMR , Bildungsbüros der StR AC sowie der Kreise HS und DN, VKW Limburg(BE), Meet the Talents(NL), University Colleges Leuven-Limburg (BE), Basse-Meuse Développement (BE), Centre de Coopération Technique et Pédagogique (BE)
aktueller Umsetzungsstand:	Aufbau der einzelnen Angebote (1. Projektjahr)
Besonderheiten:	Projekt im Rahmen von InterregEMR

Name:	<u>Digitaler Elternabend zur Berufsorientierung</u>
Ziel:	Eltern werden dabei unterstützt, zu Mentor*innen ihrer Kinder bei der Berufsorientierung werden.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fünf- bis sechsmal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Die Veranstaltungsreihe gibt Eltern Werkzeuge an die Hand, mit denen sie ihr Kind so unterstützen, dass es im besten Sinne des Wortes seinen Beruf findet. Themen unter anderem: Rolle der Eltern im Berufswahlprozess, Wege nach der Schule, Brücken in die Ausbildung: Überbrückung und Vorbereitung, duale Ausbildung oder Studium – Entscheidungshilfen und Tools.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA, IHK, BA , Kokos und weitere Mitglieder des Ausbildungskonsenses
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert

Name:	Digitaler Infoabend „Labyrinth BK – Was ist das?“
Ziel:	Information über das Bildungsangebot und die Informations- und Beratungsangebote der BKs im Kreis EU
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Jahr seit 2023
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Systematische Darstellung der vielfältigen Bildungsmöglichkeiten und Abschlüsse an den BKs. Die Rückfragen der Teilnehmenden können direkt beantwortet werden.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KoKo EU und BKs im Kreis EU, Regionalkoordinator der Bezirksregierung Köln für KAoA an den BKs
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung

Name:	Erzieher*innen-Offensive
Ziel:	Sicherstellung des Fachkräftebedarfes
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	verschiedene Maßnahmen für 2025 geplant

Inhalte/Maßnahmen/Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppe Arbeitslose SGB II/ SGB III und Arbeitgeber*innen • individuell nach beruflicher Historie (Personen) und nach Tätigkeiten (Betriebe) • Beratung, Anbahnung und finanzielle Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen • Bei Arbeitslosen: Integrationsbegleitung nach Abschluss von Qualifizierungen (Absolventenmanagement) und Arbeitsvermittlung zu bedarfstragenden Arbeitgebern
Einbindung regionaler Akteure: (ggf. die Federführung unterstreichen)	BA AC-DN, JC StR und HS , BKs/ Bildungsträger, Träger der frühkindlichen Bildung (Kitas)
aktueller Umsetzungsstand:	Fokussierung in 2025
Besonderheiten:	<p>Fokus Arbeitslose: Aus den Rechtskreisen SGB III und SGB II werden Personen ohne Ausbildung identifiziert, für die eine Tätigkeit in der frühkindlichen Bildung in Frage kommt. In individuellen Kontakten und in Gruppenformaten werden die Tätigkeiten und Zugangsmöglichkeiten vorgestellt, bei individuellem Interesse ein Bildungsgutschein ausgestellt und eine geförderte Ausbildung zur/zum Erzieher*in angebahnt.</p> <p>Fokus Arbeitgeber (Kita-Träger): Potenzial von geringqualifiziert Beschäftigten wird im Hinblick auf eine beschäftigungsbegleitende Ausbildung zur/ zum Erzieher*in geprüft, bei Eignung kann diese Ausbildung ebenfalls durch die Agentur für Arbeit gefördert werden.</p> <p>Besonderheit für beide Zielgruppen: Im 1. Quartal 2025 wird das Potenzial insbesondere im Hinblick eines Bedarfes für eine Teilzeit-Ausbildung (TZ vormittags) geprüft. Bei entsprechendem Bedarf zeigen sich zumindest regional einzelne Träger bereit, hierfür zusätzliche Klassen zum Start 01.08.2025 einzurichten.</p>

Name:	Gesundheitsberufemesse
Ziel:	Die Teilnehmer*innen lernen das breite Spektrum der Berufe im Gesundheitswesen kennen.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	seit 2016 einmal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen der Gesundheitswirtschaft und Pflegeeinrichtungen präsentieren sich • Beratungsgespräche mit der Berufsberatung und dem Arbeitgeberservice der BA finden während der Veranstaltung statt.

	<ul style="list-style-type: none"> • Interessierte Schüler*innen ab Klasse 8 aller Schulformen lernen die Gesundheits- und Pflegeberufe in einem praktischen Segment kennen. • Ein Parcours mit verschiedenen Stationen bietet die Möglichkeit, Aufgaben praktisch auszuprobieren. • Anerkennung als BFE-Tag für Schüler*innen der Klasse 8, wenn mind. zehn praktische Stationen absolviert wurden.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KoKo EU, WiFö Kreis EU , BA, JC,
aktueller Umsetzungsstand:	Die nächste Gesundheitsberufemesse findet im Juni 2025 statt.

Name:	IHK-Lehrstellenbörse
Ziel:	Transparenz des Ausbildungsmarkts in der Region
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Die Lehrstellenbörse ermöglicht es, Angebote und Gesuche zeitnah und passgenau zusammenzubringen. Auf der Internetplattform können IHK-Mitgliedsunternehmen ihre Lehrstellen effizient und regional übergreifend anbieten.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert

Name:	Innovative Formate zur Berufsorientierung und Stärkung des Themas Ausbildung fokussieren
Ziel:	Junge Menschen erreichen, mitnehmen, motivieren, damit sie sich mit dem Thema Berufswahlprozess auseinandersetzen und sich bedarfsgerecht mit dem Thema Ausbildung beschäftigen.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	ganzjährig
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Digitales Job-Speed-Dating – sprich: Passende Arbeitgeber und Jugendliche „herausfiltern“, vorbereiten und digital zu einem Erstgespräch zusammenführen. • Aktivitäten mit Arbeitgebern an Schulen, sprich: 2-3 tägige Vorbereitung der Jugendlichen auf das Thema: Bewerbungsverfahren, am letzten Tag sind Arbeitgeber vor

	<p>Ort, die mit interessierten Jugendlichen Vorstellungsgespräche führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Gemeinsame Aktionen zwischen Ausbildungsbotschafter*innen und Beratungsfachkräften, um Jugendliche für eine Ausbildung zu gewinnen
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	BA AC-DN , Zusammenarbeit mit Schulen, Arbeitgebern, Ausbildungsbotschafter*innen, Kammern
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung; eingeübter Standardprozess, der immer wieder um neue Elemente erweitert wird.

Name:	ETAUS – Orientierungsstudiengang für Auszubildende und Studierende im Bereich Elektrotechnik
Ziel:	Unterstützung bei der Entscheidung zwischen Studium und Ausbildung
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	jährlich zu Beginn des Ausbildungsjahres am 1.8. bzw. 1.9.
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Erstes Semester Elektrotechnik mit verkürzten Inhalten um gleichzeitig eine Teilzeitausbildung zu absolvieren. Entscheidung nach dem ersten Semester entweder das Studium oder die Ausbildung in Vollzeit fortzusetzen.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	FH, IHK, HWK
aktueller Umsetzungsstand:	In Umsetzung seit 1.8.2024
Besonderheiten:	Ausbildung oder Studium können nach dem Orientierungssemester ohne Zeitverlust und ein Gefühl des Scheiterns weitergeführt werden.

Name:	<u>Instagram-Kanal Ausbildung Jetzt!</u>
Ziel:	Öffentlichkeitsarbeit für die duale Ausbildung
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend, 2021 vom Ausbildungskonsens initiiert
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Content: Tipps und Events zur Berufsorientierung und Ausbildungsplatzsuche; Den Unternehmen im Netzwerk wird mehrfach im Jahr aktiv angeboten, freie Ausbildungsplätze zu veröffentlichen.

Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Ausbildungskonsens (RA , IHK, HWK, KoKos, BA AC-DN...)
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	Alle Partner haben Zugriff auf den Kanal und können gleichberechtigt posten.

Name:	IT4Teens
Ziel:	Jugendliche im Alter von 10-16 Jahren für Informatik begeistern und ihre Affinität gegenüber technischen und digitalen Ausbildungsberufen und Studiengängen steigern
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Laufzeit: 2025 und 2026
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Aufbau einer „Informatik-Bildungskette“ durch außerschulische Lernangebote; Workshops mit Start-Ups und etablierten Unternehmen
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Verbundpartner*innen: Bildungsbüro der StR AC , School Lab InfoSphere der RWTH, Makerspace der FH und IT4Kids Unterstützung durch: DigiHub, WiFö AC und StR AC
aktueller Umsetzungsstand:	Projektstart: Januar 2025
Besonderheiten:	Förderprojekt über das Programm "Pakt für Informatik 2.0"

Name:	ITalentsAC
Ziel:	Das Ziel des Projekts ITalentsAC ist es, den Fachkräftemangel in der IT-Branche in AC und Umgebung zu mindern, indem KMU bei der effektiven Gewinnung und langfristigen Bindung von Auszubildenden unterstützt werden.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	01.04.2025 – 31.03.2028
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluierung der aktuellen Situation, Herausforderungen und Bedarfe • Aufbau eines Netzwerks für Auszubildende in der IT-Branche • Entwicklung eines Workshop-Formats und von Informationsveranstaltungen für KMUs in der IT-Branche • Erstellung eines Leitfadens für eine erfolgreiche Ausbildung • Entwicklung eines zielgruppenspezifischen Konzepts zur digitalen Ansprache potenzieller Auszubildender

	<ul style="list-style-type: none"> • Marketingkampagne
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Stadt AC , Bluebird , ZENIT
aktueller Umsetzungsstand:	Bewilligungsphase

Name:	Jobexpedition für Nachhaltigkeitsberufe
Ziel:	Anbahnung von Ausbildungsverhältnissen, Stärkung des Wirtschaftsstandortes durch Bindung der Jugendlichen an regionale Unternehmen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	25.06 – 28.06.2024
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Jobexpeditionen mit mind. 30 potenziellen Auszubildenden • mind. drei Unternehmen pro Bustour präsentieren sich Schüler*innen der 9. und 10. Klassen als attraktive, nachhaltige Arbeitgeber
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KoKo EU, WiFö Kreis EU , Ideenfabrik nachhaltige Wirtschaft Kreis EU, Unternehmen mit besonderen Nachhaltigkeitsbemühungen
aktueller Umsetzungsstand:	Erneute Durchführung 2025 ist in Planung.

Name:	Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)
Ziel:	NRW-Landesprogramm zur frühzeitigen Unterstützung von Jugendlichen bei der beruflichen Orientierung und Förderung gelingender Übergänge nach dem Schulabschluss
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Orientierung stärken • Angebote im Übergang Schule - Beruf • Attraktivität der dualen Berufsausbildung erhöhen • Kommunale Koordinierung - Aktivitäten vor Ort bündeln
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KAoA-Verantwortungsgemeinschaft unter Koordination der KoKo
aktueller Umsetzungsstand:	seit 2012 in Umsetzung, etabliert

Name:	KURS - Kooperation Unternehmen der Region und Schule
Ziel:	Zusammenführung von Unternehmen und benachbarten Schulen in Form von Lernpartnerschaften
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Integrierung von Themen aus Wirtschaft und Arbeitswelt in den Unterricht • bessere Vorbereitung der Schulabsolventen auf Anforderungen von Ausbildung und Studium
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	ca. 200 KURS-Partnerschaften in der Region

Name:	Lehrstellenatlas
Ziel:	umfassende Information rund um das Thema Ausbildung, Ausbildungsberufe und Ausbildungsbetriebe
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Jährlich
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Auf rund 150 Seiten werden im Lehrstellenatlas etwa 100 Ausbildungsberufe vorgestellt. Darüber hinaus sind die Anschriften von rund 2.300 ausbildenden Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungsgewerbe in der StR AC sowie den Kreisen DN, EU und HS aufgeführt.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	aktive Verteilung in den Schulen der Region

Name:	Mach Mit!
Ziel:	Jugendliche für Ausbildungsberufe im Handwerk begeistern
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	seit 2023 läuft das jeweilige Projekt über ein bis zwei Schulhalbjahre

Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Eine Gruppe von Schüler*innen erhält die Möglichkeit, handwerkliche Tätigkeiten auszuprobieren, indem sie unter Anleitung der HWK und eines Unternehmens ein konkretes handwerkliches Projekt umsetzen.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Bildungsbüro der StR AC , HWK und verschiedene Unternehmen aus der StR AC
aktueller Umsetzungsstand:	Aktuell bauen die Schüler*innen einen Bauwagen zu einer mobilen Berufsorientierungsstation um, die im Anschluss für Schulen zur Verfügung stehen soll
Besonderheiten:	Angebot im Rahmen des Förderprojekts „MINTplus“

Name:	<u>MINTplus</u>
Ziel:	Wegen hoher Nachfrage an Fachkräften mit MINT-Qualifikation Interesse an MINT-Ausbildung und -Studium wecken
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend seit Januar 2023
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • MINTzugabe: MINT-Veranstaltungen für Jugendliche • Labs on Tour: Schülerlabore an der RWTH • Mach MIT!: Berufsorientierung mal anders • Mädchen machen MI(N)T: Begabtenförderung für Mädchen • Girls' Year: MINT-Berufe entdecken das ganze Jahr • MINT-Messe: Entdecken-Ausprobieren-Vernetzen
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Zusammenschluss von Bildungsbüro der StR AC, RWTH und VUV
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung
Besonderheiten:	Aktivitäten schwerpunktmäßig im außerschulischen Bereich

Name:	Notizheft Plan BO
Ziel:	Schüler*innen nutzen das Heft aktiv, um ihren Schulalltag zu strukturieren und sich niederschwellig mit der eigenen Berufsplanung auseinanderzusetzen.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	2019-2023 hat das KoBIZ jährlich einen Kalender für Schülerinnen ab der 9.Klasse im Kreis EU veröffentlicht. In Anlehnung daran Entwicklung eines Notizheftes mit Inhalten zur Berufsplanung.

Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Schuljahr 24/25 wurde das Heft veröffentlicht und 2.000 Exemplare an Schulen im Kreis verschickt. • Rückmeldungen durch Schüler*innen und Lehrkräfte zum Heft werden ausgewertet und fließen in die nächste Ausgabe ein.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KoKo EU , Gesamtschule Weilerswist, BA, ANTalive, Fraunhofer Institut, VHS EU, Berufsbildungszentrum EU, FUMA - Fachstelle Gender & Diversität NRW, Handfest (Berufsmagazin des Handwerks)
aktueller Umsetzungsstand:	Im Schuljahr 24/25 wurde das Heft veröffentlicht und 2.000 Exemplare wurden an Schulen im Kreis versendet.
Besonderheiten:	Eine Neuauflage im nächsten Schuljahr ist in Planung.

Name:	ready4job
Ziel:	Ziel ist eine praxisbezogene, vertiefte und nachhaltige Berufsorientierung von Schüler*innen über eine enge Verzahnung mit Ausbildungsbetrieben.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Im Frühjahr 2024 wurde das Konzept erstmalig umgesetzt.
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Verknüpfung von unterrichtlich angebundener Berufsorientierung, Talentezirkel und Praxisphasen in Unternehmen; in den regulären Schulunterricht werden berufspraktische Aufgaben eingebunden.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK
aktueller Umsetzungsstand:	Zweite Durchführungsphase ist für Frühjahr 2025 in Planung.

Name:	Schau rein ins Handwerk
Ziel:	Förderschüler*innen wird ein Einblick in unterschiedliche Gewerke geboten, Talente werden aktiv gefördert und Schüler*innen Perspektiven eröffnet.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	regelmäßige Kurse für Schüler*innen der Jahrgangsstufen 8 und 9
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • handwerkliche Fähigkeiten entdecken • Spaß am praktischen Arbeiten erleben
Verantwortlicher Akteur,	KoKo EU , BZE Euskirchen, HWK, Kreishandwerkerschaft, ZDI, BA

ggf. Einbindung von Partner*innen:	
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung

Name:	Schoolcrafter
Ziel:	Werbung für die duale Ausbildung im Handwerk
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	2025
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Beratungsbus der Handwerkskammer AC fährt zu Schulklassen mit Beratung und kleinen handwerklichen Aufgaben für die abgangsnahen Schulklassen an Bord.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	HWK und abgangsnahe Schulklassen bzw. Schulen
aktueller Umsetzungsstand:	finale Planung läuft
Besonderheiten:	Handwerk „zum Anfassen“ durch Mit-Mach Module an Bord des Busses

Name:	Shopp dein' Job
Ziel:	Durch den modernen und unkonventionellen Ansatz sollen Jugendliche Lust auf berufliche Orientierung bekommen. Es sollen positive Konnotationen und ein ungezwungener (Erst-) Kontakt zu den regionalen Akteuren geschaffen werden.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	geplant: einmal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Parcours zur beruflichen Orientierung, der von der Firma Online Experience entwickelt wurde
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Beirat Schule/Beruf/Studium der StR AC mit besonderer Beteiligung der KoKo AC , BA, HWK, IHK, JC und Jugendberufshilfe
aktueller Umsetzungsstand:	Nach einer erfolgreichen Pilotierung in 2023 wird das Konzept im Rahmen der Woche der Ausbildung im März 2025 allen weiterführenden Schulen in der Städteregion AC angeboten.

Name:	SiA-Studiengang Maschinenbau PLuS an der FH AC, Fachbereich Energietechnik
-------	---

Ziel:	Ein Studiengang, der Jugendlichen die Chance gibt, in 12-18 Monaten sowohl Studium als auch Ausbildung kennenzulernen, um letztendlich eine zukunftsorientierte Entscheidung treffen zu können.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	<ul style="list-style-type: none"> fortlaufende Maßnahme seit 2019, bei der die Ziele von SiA-NRW umgesetzt werden Ausbildungsbeginn bzw. Studienbeginn einmal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Verknüpfung einer zweieinhalbjährigen Ausbildung mit einem vierjährigen Studium. Die Studierenden erwerben im Optimalfall zwei Abschlüsse, haben aber auch die Möglichkeit nach 12-18 Monaten sich nur für die Ausbildung oder nur für ein Vollzeitstudium zu entscheiden. Die Studierenden werden in der Entscheidungsphase durch speziell ausgebildete Lehrer*innen am BK Jülich aktiv beraten und unterstützt. Im Rahmen des SiA-Studiengangs werden zudem Inhalte der Ausbildung für das Studium anerkannt. Gleichzeitig werden auch Inhalte des Studiums in den Berufsschulunterricht verlagert. Das BK Jülich unterhält eine eigene Berufsschulklasse nur für Studierende des SiA-Studiengangs Maschinenbau PLuS.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	BK Jülich, FH AC , unterschiedliche Unternehmen aus der Maschinenbau-Branche im und außerhalb des Kammerbezirks AC
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung,
Besonderheiten:	Systematische Verknüpfung von drei Lernorten, intensive Betreuung der Studierenden/Auszubildenden, sehr geringe Abbruchquoten gegenüber normalen Maschinenbau-Studiengängen.

Name:	<u>Switch</u>
Ziel:	Deckung des Fachkräftebedarfs durch die Personengruppe der Studienabbrecher*innen, Markterschließung für Berufseinsteiger*innen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> Beratung von Studienabbrecher*innen, Definition möglicher Ausbildungswege, Vermittlung in duale Ausbildung Unter Anrechnung der bisher im individuellen Studium erreichten Credit Points können nach Studienabbruch Ausbildungen verkürzt werden.

Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	WiFö Stadt AC und IHK/HWK: Beratung/ Betreuung der ausbildungswilligen Studienabbrecher*innen; BA: Vermittlung in Ausbildung (Ausbildungsstellen sind dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service der BA und der JC StR AC und Kreis HS gemeldet)
aktueller Umsetzungsstand:	etabliert (Beginn 2011)
Besonderheiten:	Das Projekt hat bundesweit Nachahmer gefunden. Nichts desto trotz ist die Erreichung der Zielgruppe die zentrale Herausforderung.

Name:	Teilzeitausbildung
Ziel:	Bekanntmachung Teilzeitberufsausbildung; Beratung und Gewinnung von Bewerber*innen und Unternehmen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Online Veranstaltungen zum Thema Teilzeitausbildung • Woche der Ausbildung: Platzierung der Teilzeitberufsausbildung in verschiedenen Gebietskörperschaften und Formaten • gemeinsam mit RAZV Arbeitgeberveranstaltung „Teilzeitausbildung im öffentlichen Dienst“ • Aktivitäten mit TEP-Trägern • Netzwerkarbeit mit Arbeitgebenden • Zusammenarbeit mit Arbeitgeberservice BA
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	BAs, JCs, RA, IHK, HWK, TEP-Träger, RD, Bildungsträger, Netzwerk TZBA
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	Wer einen Berufsabschluss in Teilzeit erwerben will, hat verschiedene Möglichkeiten: Ausbildung, TQ, betriebliche Einzelumschulung, Trägerumschulung und Externenprüfung. Diese sollten bei Kampagnen und Beratungsformaten transparent gemacht werden, da die dahinterliegenden Finanzierungsmodelle sich unterscheiden (Ausbildungsvergütung in Teilzeit, Arbeitslosengeld bei Weiterbildung).

Name:	Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen (TEP)
Ziel:	Anbahnung einer Teilzeitausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf für Personen mit Erziehungs- und/oder Pflegeverantwortung
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend seit 2009
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Akquise, Beratung und Vorbereitung im Vorfeld einer Ausbildung, sowie Begleitung und Stabilisierung in der ersten Zeit einer begonnenen Ausbildung
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA, Träger/Beratungsstellen , BAs, JCs, IHK, HWK
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert aktuelles Programm 2025-2027
Besonderheiten:	ESF-Förderprogramm des Landes NRW

Name:	Video-Content-Schulung für Ausbildungsbotschafter*innen
Ziel:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mehr Bewegtbildcontent und authentische Ansprache von Jugendlichen für mehr Traffic auf dem Instagram-Kanal AusbildungJetzt! 2. Ausbildungsbotschafter*innen werden auch auf Social-Media/Instagram zu Botschafter*innen ihres Berufs (und zu Botschaftern ihrer Unternehmen)
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Pilot-Schulung im Oktober 2024, Fortsetzung ab 2025 für ggf. zweimal/Jahr geplant
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Ausgewählte Ausbildungsbotschafter erhalten eine kostenlose, eintägige Schulung, um Video-Content zu produzieren. Dafür verpflichten sie sich, die Videos auch dem Instagram-Kanal AusbildungJetzt! zur Verfügung zu stellen.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA, IHK, HWK
aktueller Umsetzungsstand:	Pilotschulung erfolgreich umgesetzt, Fortsetzung in Planung

Name:	was geht! Rein in die Zukunft!
Ziel:	Schüler*innen der Berufsfachschulen I+II auf ihrem Weg in den Beruf unterstützen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	jährliche Umsetzung seit dem Schuljahr 2019/20
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Mentoring in Kleingruppen ergänzt durch ganztägige Workshops zur Erarbeitung eines individuellen Plans für die Zeit nach dem Schulabschluss.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KoKo StR AC , BKs der StR AC, BA und JC
aktueller Umsetzungsstand:	Am aktuellen Durchgang beteiligen sich: BK für Gestaltung und Technik, BK Eschweiler, BK Nord (Standort: Herzogenrath).
Besonderheiten:	Das Angebot wird von der Walter Blüchert Stiftung gefördert.

Name:	Woche der Ausbildung
Ziel:	Ziel ist es, junge Menschen bei der Berufswahl und Ausbildungsplatzsuche zu unterstützen. Das Thema duale Ausbildung steht im Vordergrund.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Jahr; nächster Termin: 24.03.- 29.03.2025
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Im AquisPlaza (Einkaufszentrum in AC) wird durch unterschiedliche Aktionen über die Vielfalt der Ausbildungsberufe informiert und diese werden erlebbar gemacht. Schüler*innen sowie Ausbildungsinteressierte werden auf den Übergang Schule-Beruf vorbereitet. Es gibt tägliche Angebote sowie spezifische Thementage mit speziellen Aktionen geben. Dies sind u.a.: Persönliche Beratungsgespräche, VR-Zone, Bewerbungsmappen-Checks sowie Thementage (u.a. Industrie- und Handelstag, Gesundheitstag, Handwerkstag etc.)
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	BA AC-DN , JC, IHK, HWK, die Jugendberufshilfe, KoKo StR AC, Aquis Plaza, die Oberbürgermeisterin der Stadt AC (Schirmherrschaft), regionale Unternehmen im Gesundheitsbereich
aktueller Umsetzungsstand:	etabliert, aktuelle Planung abgeschlossen

Name: eingereicht von Koko HS	<u>WorkExperienceDay (WED)</u> – Dein Weg in die Berufswelt!
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • neues Format zur Berufsorientierung und Stärkung der Attraktivität der Ausbildung im Kreis HS • ein authentischer Einblick in den Arbeitsalltag und hinter die Kulissen des Wunschunternehmens für Schüler*innen • Schüler*innen sichern sich einen Praktikums-/ Ausbildungsplatz im Wunschunternehmen
Zielgruppe:	Schüler*innen der Jahrgangsstufen 9-13 sowie vollzeitschulischer Bildungsgänge am BK inkl. einer Begleitperson
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Jahr, 3. Donnerstag nach den Sommerferien, ein Zeitfenster am Nachmittag
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<p>Auf einem Online-Portal gibt es eine Übersicht der beteiligten Unternehmen. Schüler*innen entscheiden sich anhand dieser Informationen für einen Termin in ihrem Wunschunternehmen und melden sich über das Buchungsportal an.</p> <p>Am WED besichtigen sie das Unternehmen ihrer Wahl, lernen die Mitarbeiter*innen sowie den Arbeitsplatz kennen und erledigen praktische Aufgaben.</p>
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KoKo HS und WiFö Kreis HS , mit Einbezug von Schulvertreterinnen, Wirtschaftsakteuren
aktueller Umsetzungsstand:	Nach dem ersten erfolgreichen Durchlauf wird das Projekt anhand von Verbesserungsvorschlägen der Teilnehmenden nachjustiert.
Besonderheiten:	<ul style="list-style-type: none"> • findet außerhalb der Schule statt und beruht auf Freiwilligkeit • spricht interessierte Schüler*innen an • Begleitung durch Eltern/Erziehungsberechtigte erwünscht

2.2 Weiterbildung

Name:	Aufstiegsfortbildungen
Ziel:	Personen mit fachspezifischer Berufserfahrung mit Abschlüssen der höheren Berufsbildung (DQR-Stufe 6 & 7) versorgen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	in der Regel Prüfungsverfahren zweimal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Organisation und Durchführung von bundeseinheitlichen Prüfungen
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	hoheitliche IHK-Aufgabe

Name:	Bildungsscheck 2.0
Ziel:	Der Bildungsscheck 2.0 soll die berufliche Qualifizierung von Beschäftigten fördern. Hierfür werden Zuschüsse für Weiterbildungsmaßnahmen gewährt, die nicht durch den Arbeitgeber umgesetzt und finanziert werden.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend bis 2027
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Im Bildungsscheckverfahren 2.0 sind keine regionalen Beratungsstellen mehr vorgesehen. Die RA und weitere Partner*innen werden bei der Beratung der Ratsuchenden sowie der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA sowie das regionale Netzwerk von Weiterbildungsberater*innen
aktueller Umsetzungsstand:	Das Förderinstrument des Landes NRW ist derzeit noch in Planung. Es wird mit einem Start im 3. Quartal 2025 gerechnet.
Besonderheiten:	ESF-Förderprogramm des Landes NRW

Name:	Deutscher Weiterbildungstag
Ziel:	Regionale Angebote rund um dem alle zwei Jahre stattfindenden Deutschen Weiterbildungstag
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	alle zwei Jahre, bereits mehrfach umgesetzt
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • kostenlose, niederschwellige Weiterbildungsangebote/-impulse für Beschäftigte und Interessierte • Im Jahr 2023 unter dem Motto „Ein Link, viel Wissen“ mit verschiedenen digitalen Angeboten zum Thema „Transformation“ unter anderem zu folgenden Fragestellungen: Was sind die Kompetenzen der Zukunft? Wie tickt die Generation Z? Wann ist Karriere nachhaltig? Wie macht mich Selbstfürsorge im Arbeitsleben stark?
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA, BA AC-DN und weitere
aktueller Umsetzungsstand:	für 2025 in Planung

Name:	Kompetenzfeststellung bei Teilqualifikationen
Ziel:	Durch die Kompetenzfeststellung soll die berufliche Kompetenz in dem jeweiligen Bereich des Ausbildungsbausteines erfasst werden. Sie dient dem Abschluss einer Qualifizierungsmaßnahme nach dem Konzept der zertifizierten Teilqualifikationen.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Organisation und Durchführung der Kompetenzfeststellung
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung

Name:	Meisterstipendium
Ziel:	Der Kreis DN verfolgt mit dem Förderprogramm im Rahmen der Wachstumsoffensive 300.000+ das Ziel, die Versorgung des Kreisgebietes mit Fachkräften aus dem Handwerksbereich zu

	stärken und dem Fach- und Arbeitskräftemangel entgegenzuwirken.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	jährliche Ausschreibung (geplant)
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Einmal im Jahr besteht die Möglichkeit des Einreichens der Bewerbungen von Handwerksgesellen*innen. Danach erfolgt eine Auswahl über eine Jury. Die Förderung erfolgt durch Zuschuss über drei Jahre für vier angehende Meister*innen.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Kreis DN , Vertreter der technischen BKs des Kreises DN, Kreishandwerkerschaft DN-EU-HS, HWK
aktueller Umsetzungsstand:	erster Durchlauf in Umsetzung
Besonderheiten:	Die Stipendiaten verpflichten sich, den Beruf nach erfolgreicher Prüfung für fünf Jahre im Kreis DN auszuüben. Voraussetzung für die Förderung ist die Verlegung des Wohnorts in den Kreis DN.

Name:	Qualifizierung für die BioMedTech und Life Sciences Branche
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskräftesicherung und Erhaltung in der Region durch bedarfsgerechte Qualifizierung, Weiterqualifizierung • Fachwissen ausbauen • Weiterbildungsangebote schaffen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Einzelveranstaltungen (Informationsvermittlung), modulare Veranstaltungsreihen (Wissensaufbau)
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Potenzielle Fachkräfte, Mitarbeitende für die BioMedTech und Life Sciences Branche binden • Erleichterung des Berufseinstiegs durch industrienähe Ausbildung, Weiterbildungen auch aus anderen Berufssparten, Quereinsteiger, aber mit Basiswissen • für Studierende in Form von Praxistagen etc. • modulare Veranstaltungsreihen mit verschiedenen Schwerpunkten aus den genannten Branchen und oder spezifischen Arbeitsfeldern • kostenlose Einstiegsinformationsveranstaltungen • Veranstaltungsreihen im Sinne einer Fortbildung (kostenpflichtig)
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	MedLife und einige Unternehmensvertreter der MedTech Branche , Forschungszentrum Jülich, FH, RWTH Academy; Zukünftig weitere Partner*innen: RWTH, BA, VUV, RAZV, WiFös

aktueller Umsetzungsstand:	Seit Q3 2024 Brainstorming, Abstimmung und Planung
Besonderheiten:	Zielgruppe sind zum einen Quereinsteiger*innen oder Mitarbeitende aus anderen Berufsgruppen, deren Vorwissen von Bedeutung für die Branche ist und auf der anderen Seite Studierende, die durch Zusatzqualifikationen/Praxis-Tage spezifischer qualifizierter werden können.

Name:	SolAixQ – Solar lernen im Aachener Quartier Siehe Handlungsfeld 2
-------	---

Name:	Stärkung der (abschlussorientierten) beruflichen Weiterbildung von Arbeitslosen und Arbeitssuchenden Siehe Handlungsfeld 3
-------	--

Name:	Teilqualifizierung/ Externenprüfung
Ziel:	Fachkräftesicherung, insbesondere kurzfristiger Zugang in den Fachkräftesektor
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Bedarfs-Identifizierung und Einstieg fortlaufend unterjährig, Prüfungstermine abhängig von Kammern/Prüfungsinstitutionen
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Individuell nach beruflicher Historie (Personen) und nach Tätigkeiten (Betriebe) • Beratung, Anbahnung und finanzielle Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen • Bei Arbeitslosen: Integrationsbegleitung nach Abschluss von Qualifizierungen (Absolvent*innenmanagement) und Arbeitsvermittlung zu bedarfstragenden Arbeitgebern
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	BA, JC , Bildungsträger, IHK, RA, HWK und Prüfungsinstitutionen (z.B. Bezirksregierung)
aktueller Umsetzungsstand:	In Umsetzung
Besonderheiten:	Attraktivität gesteigert durch rechtliche Rahmenbedingungen, z.B. Weiterbildungsprämie bei Zwischen- und Abschlussprüfungen, Weiterbildungsgeld (Aufstockung zur Entgeltersatzleistung SGB II/ SGB III), Vereinfachung der Förderkonditionen bei beschäftigungsbegleitender Qualifizierung, Reduzierung der Wartezeit bei erneuter Förderung

Name:	Vernetzte Bildungsräume Quali-Navi
Ziel:	Bündelung und Transparenz zu den Beratungsangeboten im Bereich berufliche Weiterbildung in der Region Aachen auf einer institutionsübergreifenden Online-Plattform www.quali-navi.de
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Aktualisierung der Angebote • Regelmäßige Bewerbung des Portals
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Auf quali-navi.de gibt es von der individuellen Beratung bis zur finanziellen Förderung alle Angebote auf einen Blick. • passgenaue Angebote und die richtige Ansprechperson in nur drei Klicks • gebündelt für die StädteRegion Aachen sowie die Kreise Düren, Heinsberg und Euskirchen. • von dem Portal profitieren Unternehmen, Beschäftigte und Arbeitssuchende
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA, BA AC-DN, JC StR AC und HS, IHK, HWK
aktueller Umsetzungsstand:	<ul style="list-style-type: none"> • erste Planungstreffen 2022 • Launch der Website November 2024 • Es ist zu prüfen, inwieweit das Portal für weitere Bildungsträger geöffnet werden kann und die Aktivitäten der Vernetzten Bildungsräume ausgedehnt werden können.

Name:	Zusatzqualifikationen für Auszubildende
Ziel:	Ziel ist es, Auszubildenden die Möglichkeit zu geben, bereits während der Ausbildung weitere Qualifikationen zu erlangen. Dies können zum Beispiel Qualifikationen im kaufmännischen Bereich sein. (z. B. Europakaufmann/-frau)
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	begleitende Maßnahmen während der Ausbildung; Organisation und Durchführung der Prüfung(en)
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK, BKs der Region
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung

3 Handlungsfeld 2 - Die grüne und digitale Transformation

Name:	Agentur T
Ziel:	Unterstützung von Unternehmen und Betrieben der Metall- und Elektroindustrie mit Sitz in Nordrhein-Westfalen in der Transformation.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Unterstützung von Betrieben bei der Entwicklung von innovativen Zukunftskonzepten durch: <ul style="list-style-type: none"> • Qualifizierung und Weiterbildung • Investitionen in neue Produkte und Produktionsprozesse • Innovationen und Technologieentwicklung • externe Beratung und Prozessbegleitung in der Transformation • Kontaktvermittlung zu den passenden Förderinstitutionen und Beratungsangeboten
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	VUV regionaler Ansprechpartner im Verbund mit Metall NRW, IGM und BWNRW
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung

Name:	AkZentE 4.0
Ziel:	Unterstützung der Transformationsnotwendigkeit für Unternehmen im Rheinischen Revier durch Gestaltung neuer Arbeitsformen mittels Künstlicher Intelligenz
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	01.10.2021 bis 30.09.2026
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz digitaler Technologien und Künstlicher Intelligenz zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit regionaler Unternehmen • Schaffung geeigneter Infrastrukturen • Vernetzung lokaler Akteure, Expert*innen, Cluster und Institutionen • Entwicklung arbeitswissenschaftlicher Methoden und darüber Verankerung eines sozialen und nachhaltigen Strukturwandels im Rheinischen Revier • Beteiligte Unternehmen der Region erproben digitale Technologien und KI im Hinblick auf ihre individuellen Bedarfe und setzen diese um. • Baubetriebe werden umfangreich zu den Themen KI bei Sanierungsmaßnahmen beraten.

Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	WiFö Stadt AC , VUV, fünf wissenschaftliche Partner, vier Umsetzungspartner und 14 (Anwendungs-)Unternehmen
aktueller Umsetzungsstand:	Laufende und abgeschlossene Konsortialprojekte, Lernplattformen und Transferroadmap
Besonderheiten:	Beteiligte Unternehmen aus Industrie UND Handwerk, Verstetigung der Projektergebnisse münden in ein arbeitswissenschaftliches Kompetenzzentrum mit Sitz in AC (als eines von 14 Kompetenzzentren für Arbeitsforschung, davon 4 in den deutschen Kohlerevieren).

Name:	Begleitung von regionalen JTF-Projekten
Ziel:	<p>Der Just Transition Fund (JTF) in NRW hat das Ziel, die Regionen und Menschen zu unterstützen, die besonders von den Auswirkungen des Übergangs zu einer klimaneutralen Wirtschaft betroffen sind. Dies betrifft insbesondere das Rheinische Revier, das vom Kohleausstieg stark beeinflusst wird. Der JTF soll dabei helfen, die sozialen, beschäftigungsspezifischen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen dieses Transformationsprozesses zu bewältigen.</p> <p>Konkret fördert der JTF in NRW Maßnahmen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterqualifizierung und Umschulung von Beschäftigten und Arbeitssuchenden • Unterstützung bei der Arbeitssuche • Aktive Eingliederung von Arbeitssuchenden • Weitere Aktivitäten in den Bereichen Bildung und soziale Eingliederung
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend bis 2027
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Die RA dient als erste Anlaufstelle für regionale Akteure, die eine JTF-Förderung in Anspruch nehmen wollen. Sie vernetzt mit regionalen Partner*innen und berät bei der Konkretisierung der Projektskizze sowie der Ausarbeitung des Finanzierungsplans. Außerdem werden die Projekte nach Start im Rahmen von Beiräten begleitet sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit, Unternehmensakquise oder weiterer Partner*innen unterstützt. Die Regionalagentur begleitet aktuell die Projekte: TrafoAgent, GreenlogTrain und Qualifizierungsagenten im Rheinischen Revier – Chancen durch Bildung auf der Spur.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA , Arbeitsmarktpartner*innen

aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung Die Beratungen von Projektträgern laufen seit Start des JTF.
Besonderheiten:	JTF-Gebietskulisse umfasst AC und STR AC, Kreise HS und DN, nicht Kreis EU

Name:	Coach2Change
Ziel:	Das Programm zielt darauf ab, Beschäftigte in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) durch individuelles, arbeitsplatzbezogenes Coaching dabei zu unterstützen, transformationsbedingte Veränderungen erfolgreich zu bewältigen. Das Coaching fördert Fähigkeiten in den Bereichen Change Management und der aktiven Gestaltung von Transformationsprozessen am Arbeitsplatz und im Unternehmen. Ziel ist es, dass Beschäftigte in die Lage versetzt werden, bestehende Bedingungen und Strukturen zu verändern und eigene sowie fremde Verhaltensweisen positiv im Sinne des Transformationsprozesses zu beeinflussen.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Gefördert werden die konkreten Coachingprozesse durch eine*n externe*n Berater*in sowie die Personalfreistellung der Beschäftigten.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Informationen und Öffentlichkeitsarbeit werden regional von der RA umgesetzt. Die Beantragung erfolgt dann über die Bezirksregierung
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung

Name:	EcoFonds „Nachhaltige und effiziente Wirtschaft“
Ziel:	Mit dem EcoFonds „Nachhaltige und effiziente Wirtschaft in Aachen“ möchte die Stadt AC die Zukunftsfähigkeit Aachener Unternehmen und den Ausbau der erneuerbaren Energien fördern. Und das auf unkomplizierte, direkte Art.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Zeitpunkt offen, da aktuell Ende 31.12.2024
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Gefördert werden Beratungsleistungen und die Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz, nachhaltige Wirtschaft und Sonderanlagen erneuerbare Energien.

Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	WiFö Stadt AC
aktueller Umsetzungsstand:	fortlaufend seit 2022
Besonderheiten:	Förderfähig sind: Dienstleister, Handwerksbetriebe, Gastronomie oder Start-ups: Der Fonds unterstützt alle Unternehmen und Unternehmensverbünde im Aachener Stadtgebiet – egal welche Unternehmensform und -größe, egal welche Branche. Bei der Antragsbewertung werden KMU gemäß EU-Definition bevorzugt. Eine Teilnahme für Privatpersonen und öffentliche Einrichtungen ist ausgeschlossen.

Name:	Fit für die Zukunft
Ziel:	Unterstützung von Unternehmen und ihren Beschäftigten beim Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft; Betriebe werden befähigt, sich zukunftsfähig aufzustellen und eigenständig auf Veränderungsprozesse zu reagieren.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend bis 2027
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Das Programm richtet sich insbesondere an Unternehmen im Rheinischen Revier und im Nördlichen Ruhrgebiet, die vom Kohleausstieg besonders betroffen sind. Durch beteiligungsorientierte Beratungen in den Bereichen Green Economy, Arbeitsorganisation, Digitalisierung und Personalentwicklung sollen betriebliche Stärken und Schwächen identifiziert sowie spezifische Lösungen erarbeitet werden. Ein zentrales Ziel ist dabei die Entwicklung einer Strategie zur Kompetenzentwicklung der Beschäftigten, um den Wandel erfolgreich zu gestalten.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA , IHK, WiFös der Stadt AC sowie der Kreis DN und HS
aktueller Umsetzungsstand:	Die Möglichkeiten des Förderprogramms werden regional bei Veranstaltungen vorgestellt. Die Beratung von interessierten KMU erfolgt digital oder in den Betrieben.
Besonderheiten:	JTF-Förderprogramm des Landes NRW; JTF-Gebietskulisse umfasst Stadt StR AC, Kreise HS und DN, nicht Kreis EU

Name:	„Green Hands – Deine Zukunft in grünen Berufen“ „Grün“ im Handwerk hervorheben
Ziel:	Jugendlichen die Attraktivität „grüner Berufe“ praxisnah vermitteln, um Begeisterung zu wecken und den Einstieg in entsprechende Ausbildungsberufe zu fördern
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche im Alter von 14–18 Jahren (Sekundarstufe I & II, ggf. Schulabgänger*innen) • Junge Menschen mit Interesse an praktischer Arbeit und Umwelt-/Klimaschutz
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Jahr im Rahmen einer grünen Woche/Projektwoche an Schulen
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grüne Berufe kennenlernen: Welche Berufsbilder verstecken sich dahinter? (Die NBR-Befragung an BKs hat aufgezeigt, dass Schüler*innen oft keine klare Vorstellung von diesen Berufen haben) Bspw. anhand von Infoständen 2. Praxiserfahrungen sammeln: Schüler*innen besuchen Workshops/Betriebe bspw. in Bereichen: <ol style="list-style-type: none"> a) Gartenbau & Naturschutz b) Umwelttechnik c) Wasser und Energie d) Landwirtschaft e) Diese sollten von Azubis begleitet werden, die den Schüler*innen von ihren Erfahrungen aus grünen Berufen berichten. 3. Gestaltung eigener Umweltprojekte
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KoKo HS , Betriebe, Umweltorganisationen, BNE-Beauftragte, BKs, HWK
aktueller Umsetzungsstand:	in Planung, Gleichgesinnte gesucht

Name:	INQA-Coaching
Ziel:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Förderung moderner Arbeitsstrukturen 2. Stärkung der Unternehmenskultur 3. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit 4. Mitarbeiterbindung und -gewinnung 5. Nachhaltige Veränderungsprozesse
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Coaching-Prozesse: Ein/e speziell geschulte/r Prozessberater*in begleitet das Unternehmen bei der Analyse, Planung und Umsetzung von Maßnahmen.

	Förderung: INQA Coaching ist aus ESF-Bundesmitteln, um Unternehmen die Teilnahme zu erleichtern. Praxisorientierung: Es werden maßgeschneiderte Lösungen entwickelt, die direkt auf die Bedürfnisse des Unternehmens zugeschnitten sind.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	G.I.B. übernimmt Fördermittelberatung; RA unterstützt durch Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsformate in der Region.
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung

Name:	PersoLas - Personalakquise und -qualifizierung in der Lasertechnik
Ziel:	Entwicklung eines integrierten Konzeptes zur Bekämpfung des Fachkräftemangels im Bereich der Lasertechnik in der Region Aachen, das sowohl kurzfristige als auch langfristige Lösungen umfasst.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	März 2024 bis Februar 2027
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Konzeption von Maßnahmen und Werkzeugen zur verbesserten und vereinfachten Personalakquise im Bereich der Lasertechnik; • Entwicklung und Konzeption von zielgruppengerechten Qualifizierungsangeboten zur gezielten Vermittlung von Wissen im Bereich Lasertechnik; • langfristig: Lasertechnik-Ausbildung schaffen;
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Projektpartner*innen: FH , RWTH (LLT und TOS), IHK, Kolping Bildung Deutschland gGmbH Beratende Partner*innen: Pulsar Photonics GmbH, LSA Systems GmbH, Berufskolleg Nord der StR AC, HWK, Clean-Lasersysteme GmbH, LUNOVU GmbH, Aconity3D GmbH, LaVa-X GmbH und viele weitere Bündnispartner der LASER.region.AACHEN
Aktueller Umsetzungsstand:	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionierungsworkshops mit Partner*innen aus der Region erfolgreich durchgeführt; • Lehrinhalte für die Qualifizierung wurden konkretisiert; • erste Konzepte für die zielgerichtete Personalakquise erstellt;
Besonderheiten:	Folgevorhaben PersoLas 2 in Planung;

Name:	SolAixQ - Solar lernen im Aachener Quartier
Ziel:	Nachhaltige Integration geflüchteter und langzeitarbeitsloser Menschen in den Arbeitsmarkt;

	Entwicklung der Pilotqualifizierung Solarhelfer*in; Stärkung von Unternehmen in den Vierteln AC Nord und AC Ost
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Projektzeitraum: 01.09.2023 - 30.06.2026 Durchgehende Qualifikation der Teilnehmer*innen; Begleitende Maßnahmen wie: Veranstaltungen zum Themenblock Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Fachkräftemangel;
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Pilotqualifikation Solarhelfer*in; Schulung in Theorie & Praxis u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitssicherheit • Grundlagen Solartechnik • Aufbau von PV- und Solarthermieranlagen • Rechte und Pflichten von Arbeitnehmer*innen • Praktikum • Bewerbungstraining / Jobcoaching Stärkung der lokalen Ökonomie: <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Integration in Beschäftigung • Aufbau eines Netzwerks an Unternehmen in den Projektvierteln • Realisierung verschiedener Eventreihen zu den Themen, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Fachkräfteentwicklung • projektübergreifende Öffentlichkeitsarbeit
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Trägerverbund: Stadt AC (FB02), low-tec gemeinnützige Arbeitsmarktförderungsgesellschaft Düren mbH, Sozialwerk Aachener Christen e.V. Kooperationspartner u.a.: JC StR AC; HWK
aktueller Umsetzungsstand:	SolAixQ als Projekt bereits angelaufen; erste Teilnehmer*innen qualifiziert und zertifiziert; erste Teilnehmer*innen in Jobs oder Ausbildung vermittelt; Veranstaltungen zum Themenblock, sowie begleitende ÖA wurden geplant und befinden sich in weiterer Entwicklung oder Vorbereitung
Besonderheiten:	Synergien mit anderen Projekten der Stadt im Zielgebiet, sowie bei inhaltlicher Nähe sollen identifiziert und genutzt werden.

Name:	Teilqualifizierung & Weiterbildung zum Thema Nachhaltigkeit
Ziel:	Fachkräftesicherung, Kompetenz-Anpassung an Transformation, Image-Gewinn von Berufsfeldern (z.B. Sanitär-Heizung-Klima)

Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Bedarfs-Identifizierung und Einstieg fortlaufend unterjährig, Prüfungstermine abhängig von Kammern/ Prüfungsinstitutionen
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Individuell nach beruflicher Historie (Personen) und nach Tätigkeiten (Betriebe) • Beratung, Anbahnung und finanzielle Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen • Bei Arbeitslosen: Integrationsbegleitung nach Abschluss von Qualifizierungen (Absolventenmanagement) und Arbeitsvermittlung zu bedarfstragenden Arbeitgebern • Information/Transparenz über den Arbeitsmarkt (Substituierbarkeitspotenziale) im Rahmen von Veröffentlichungen, Veranstaltungen etc.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	BA, JC , Bildungsträger, IHK, HWK und Prüfungsinstitutionen (z.B. Bezirksregierung)
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung
Besonderheiten:	Transformation findet weitestgehend ohne Unterstützung der öffentlichen Institutionen statt. Förderungsfähige Bildungsangebote stehen regional wenig zur Verfügung. Im Segment TQ mit der Zielgruppe Geringqualifizierte ist Transformation kein Thema.

Name:	Wasserstoffmesse Kreis DN
Ziel:	Informationsvermittlung zum Thema Wasserstoff, Austausch mit Unternehmen, Vorstellung von Innovationen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Der Kreis DN bietet im Rahmen der Wasserstoffmesse die Möglichkeit des Austauschs zum Thema Wasserstoff
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Kreis DN , Wasserstoffnetzwerk HyCologne, Hydrogen Hub AC
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung
Besonderheiten:	Durch die Einladung von Schulklassen soll Schülern das Thema Wasserstoff und deren Einsatzbereiche nähergebracht werden. Mögliche zukünftige Berufsmöglichkeiten können somit auch vermittelt werden.

4 Handlungsfeld 3 – Inländische Potentiale und gleichberechtigte Teilhabe

4.1 Frauenerwerbstätigkeit steigern

Name:	BCA Netzwerk
Ziel:	Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, (Wieder-)Einstieg am Arbeitsmarkt unterstützen sowie fördern, besonders für Frauen und Erziehende, spezielle Veranstaltungen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • gendersensible Berufsorientierung • MINT Berufsorientierung • Berufsorientierung in der Elternzeit • Elternberatung in Kitas und Familienzentren • Angebote zum Wiedereinstieg nach Eltern- und Pflegezeiten • Existenzgründung von Frauen • Karriereplanung von Frauen • Digitalisierung von Frauen • Aus- und Weiterbildung von Eltern mit besonderem Fokus auf Teilzeitbedarfe • Lebensphasenorientierte Personalpolitik
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Kindertagesstätten, Schulen und Hochschulen, WiFöen, Jugendämter und Schulämter, Bildungsbüros, Kommunale Integrationszentren, Gleichstellungsstellen, JC, Bildungsträger, VHS, Kammern, Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände, Gemeinsamer Arbeitgeberservice, GründerRegion AC, RAZV, Frauennetzwerk StädteRegion
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	Weiterer Handlungsbedarf bei folgenden Zielgruppen: Kund*innen mit Migrationshintergrund, (Allein)-Erziehende, Frauen im Minijob, Frauen mit Handicap, ältere Frauen auf dem Arbeitsmarkt

Name:	Café & Konzepte
Ziel:	Förderung des weiblichen Unternehmertums und die Steigerung der Gründungsrate von Frauen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	zweimal/Jahr im Kreis DN, fortlaufend bis 2027
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Beratungsangebot für Frauen mit Gründungsinteresse. Bei einer Tasse Kaffee und ohne vorherigen Termin erhalten die Frauen

	eine erste Orientierungshilfe für die nächsten Schritte auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Hierzu stehen erfahrene Beraterinnen bereit.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KompZ , WiFö Kreis DN, BA AC-DN
aktueller Umsetzungsstand:	Die Planungen für 2025 laufen. Termine sind der 14.05.2025 und der 17.11.2025.

Name:	Digitale Fachkräftewoche
Ziel:	Fachkräftesicherung
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Motto 2024: <i>Frauen fördern, Zukunft sichern</i> . Im Fokus der 5. digitalen Ausgabe standen Fragen der Personalwirtschaft. Die Veranstaltungen gaben konkrete Tipps und innovative Lösungen, um Fachkräfte langfristig zu gewinnen und zu binden.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Kooperation von 14 Kompetenzzentren Frau und Beruf (Competentia) NRW, u.a. auch Region AC
aktueller Umsetzungsstand:	2025 findet sie zum fünften Mal statt.

Name:	Fit für Diversity
Ziel:	Das übergreifende Ziel ist die Umsetzung und Entwicklung von Diversity-Strategien. Digitales Coaching-Format für KMU, das KMU stark macht für einen bewussten und positiven Blick auf die Vielfalt in ihrer Organisation.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	In einem vertraulichen Einzelcoaching für Personalverantwortliche, Führungskräfte oder Inhaber*innen von KMU wird eine erste Standortbestimmung für Ihr Unternehmen vorgenommen. Auf Grundlage der Ergebnisse, werden dann für Ihr Unternehmen passende nächste Schritte gemeinsam erörtert.

Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KompZ , Kooperation mit der Netzwerkstelle UNTERNEHMEN VIELFALT (2024)
aktueller Umsetzungsstand:	2024 -2027

Name:	Girls' Day
Ziel:	Aachener Unternehmen begeistern Mädchen für IT und Digitalisierung
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Im DigitalHUB lernen die Mädchen die Welt der IT anhand von praktischen Projekten kennen.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	digitalHUB, IT4Kids, WiFö Stadt AC und weitere Partner*innen u.a. KompZ
aktueller Umsetzungsstand:	Planungen für 03.04.2025 laufen unter dem Motto „Die Zukunft gehört dir! Klischeefreie Berufs- und Studienwahl“
Besonderheiten:	Rund 100 Mädchen nehmen jeweils teil.

Name: eingereicht von KompZ	HIER lang↑ - Frauen-Business-Tag
Ziel:	Karriereentwicklung von Frauen in der regionalen Arbeitswelt
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Jahr, rotierend in der Region Aachen, fortlaufend bis 2027
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<i>HIER lang↑</i> richtet sich an Personalverantwortliche und Geschäftsführer*innen aus kleinen und mittleren Unternehmen der Region, an weibliche (Nachwuchs-) Führungskräfte, Berufs-/Wiedereinsteigerinnen und interessierte Frauen. <i>HIER lang↑</i> bietet neben einem attraktiven Programm, die Möglichkeit, sich zu vernetzen und über die Karriereentwicklung von Frauen in der Region zu diskutieren.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KompZ in Kooperation mit wechselnden Partner*innen wie WiFös, BA, JC, StR und Stadt AC, BCAs
aktueller Umsetzungsstand:	Veranstaltung im Kreis HS am 26.09.2025 in Planung
Besonderheiten:	Bei der Veranstaltung wird eine kostenfreie Kinderbetreuung angeboten.

Name:	Let's talk about MINT (Arbeitstitel)
Ziel:	Förderung junger Frauen u. Mädchen in MINT-Berufen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	zweites Halbjahr 2025, einmalig
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Austausch zwischen Unternehmen, Bildungseinrichtungen und der Politik in der Region AC zur Entwicklung von Maßnahmen, die zu Verbesserungen im MINT-Bereich in der Region AC führen; halbtägiger Workshop-Tag mit Keynote, Pitches und World-Café-Runden
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KompZ , Forschungszentrum Jülich und weitere Partner*innen
aktueller Umsetzungsstand:	in Planung

Name:	MI(N)T-Geschmack
Ziel:	Gewinnung und Bindung von weiblichen Fachkräften aus dem MINT-Bereich
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend bis 2027, ab 2025 zweimal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Beim neuen Recruitingformat <i>MI(N)T-Geschmack</i> handelt es sich um ein kulinarisches Recruiting. Bei diesem Format treffen zwei bis drei Unternehmen aus dem MINT-Bereich auf die Zielgruppe der MINT- Studentinnen und MINT-Wiedereinsteiger*innen und das in einer kulinarischen Atmosphäre. In lockeren Gesprächen und geschmackvoller Begleitung sollen die Studentinnen mit ihrem potentiellen neuen Arbeitgeber ins Gespräch kommen.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KompZ mit VDI Bezirksverein Aachen e.V., FH, Fakultät für Maschinenwesen der RWTH, BA
aktueller Umsetzungsstand:	Am 12.11.2024 sollte das neue Recruitingformat starten. Auf Grund von geringen Anmeldezahlen wurde die Veranstaltung auf den 05.05.2025 verschoben.

Name:	Mittendrin ... statt außen vor
Ziel:	ganzheitliche Beratung von Frauen und ihren Familien, die Bürgergeld beziehen und nach 2015 nach Deutschland eingereist sind, mit dem Ziel der sozialen Teilhabe. Erwerbsintegration der Folgegeneration.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend bis 10/2026
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	ganzheitliche Beratung der Familien über die Frauen. Individuelle Beratung/Begleitung und Gruppenangebote für 12-18 Monate
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Beschäftigungsträger von Picco Bella, Sozialwerk, VabW im Auftrag des JC StR AC; Einbindung in Netzwerke
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung
Besonderheiten:	ganzheitliche Beratung der Familien über die Frauen. Familien im Mittelpunkt.

Name:	Role Models „berufstätige Frau“ „Stark, unabhängig, selbstbestimmt: Entdecke deine beruflichen Möglichkeiten!“ oder „Unabhängigkeit beginnt hier: Dein Weg (zurück) in den Job!“ oder „Für heute und morgen: Mach den Schritt in deine berufliche Zukunft!“
Ziel:	Aufklärungsinfokampagne für nicht berufstätige/teilzeitbeschäftigte Frauen
Zielgruppe	Alle Frauen, die nicht berufstätig/teilzeitbeschäftigt sind (deutscher und nicht deutscher Herkunft)
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Jahr, online Verknüpft mit weiteren angebotenen Veranstaltungen für Frauen, wie bspw. „Wer wird Mamas Chefin“ etc. als Follow-ups
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation einer Infoveranstaltung für Frauen als eine Aufklärungskampagne dazu, welche Konsequenzen ein 520E-Job, eine Teilzeitbeschäftigung etc. monetär bspw. für das Alter hat • zusätzlich Visuals mit Fakten, wie bspw. Gender Pension Gap, dass gut jede fünfte Frau ab 65 Jahren in Westdeutschland (!) als armutsgefährdet gilt

	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz von Role Models für Frauen mit internationaler Familiengeschichte, die in der jeweiligen Muttersprache Frauen darüber aufklären, ggf. in den Begegnungstreffs/ -zentren usw.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KoKo HS , BCA, KompZ
aktueller Umsetzungsstand:	in Planung, Suche nach Gleichgesinnten

Name:	Wer wird Mamas Chef*in? - Job-Speed-Datings für Wiedereinsteiger*innen und Interessierte, die in der Familienphase sind
Ziel:	Recruitingformat mit dem Ziel, KMU mit erhöhtem Fachkräftebedarf sowie berufsrückkehrende Mütter mittels Job-Speed-Dating zusammenzubringen.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Jahr jeweils im Kreis DN, EU, HS, Stadt/StR AC fortlaufend bis 2027
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Beim Recruitingformat wird eine Bewerbungssituation geschaffen, in der auch Kinder und Partner willkommen sind. Zusätzliche Themen sind Kinderbetreuungsmöglichkeiten und Qualifizierung. Rund 8-10 KMU stellen sich als Arbeitgeber*innen vor.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KompZ mit den Kreisen DN, EU, HS, Stadt und StR AC, BA, JC
aktueller Umsetzungsstand:	seit 2019 in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	Das Job-Speed-Dating findet in einer kinderfreundlichen Umgebung, wie einem Spielplatz statt. Kinder können zum Recruiting Format mitgebracht werden und werden vor Ort durch Fachpersonal betreut.

4.2 Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

Name:	Anerkennung ausländischer Abschlüsse
Ziel:	Anerkennung berufl. Abschlüsse bei Menschen aus dem Ausland/mit Migrationshintergrund

Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Das sogenannte Anerkennungsgesetz (Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen) ist auf alle Personen anwendbar, die im Ausland einen Berufsabschluss erworben haben und darlegen, in Deutschland eine ihrer Berufsqualifikation entsprechende Erwerbstätigkeit ausüben zu wollen.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	HWK ist in ihrem Kammerbezirk zuständig für Gleichwertigkeitsfeststellungen im Bereich der handwerklichen Berufe.
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung

Name:	Anerkennungsberatung für ausländische Bildungsabschlüsse in IHK-Berufen
Ziel:	Information und Beratung von Menschen mit ausländischem Berufsabschluss in IHK-Berufen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Erstellung von Anpassungsqualifizierungen im Anschluss an IHK-FOSA-Bescheide mit teilweiser Anerkennung der ausl. Abschlüsse in Berufen, die IHK-Berufen zuzuordnen sind
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung
Besonderheiten:	IHK-FOSA als zuständige Behörde

Name:	Berufliche Anerkennung
Ziel:	Fachkräftegewinnung
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Identifikation von bisher nicht anerkannten ausländischen Bildungs- und Berufsabschlüssen • Initiierung des Anerkennungsverfahrens und Verweis auf Beratungsstellen

	<ul style="list-style-type: none"> • „unterwertige“ Beschäftigung während des Anerkennungsverfahrens • Qualifizierung (siehe Handlungsfeld 1) während der „unterwertigen“ Beschäftigung (z.B. aufgrund von Defizitbescheiden)
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Kommunales Integrationszentrum, IQ-Netzwerk , BA, JC, Bezirksregierungen (bei reglementierten Berufen), Kammern (Valicom) & Verbände
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung; Handlungsbedarf: Klärung der Beratungsstellen (Landesfinanzierung ausgelaufen)
Besonderheiten:	reglementierte und nicht-reglementierte Berufe

Name:	Kooperation mit „ NRW Fachkräfteagentur International “ (NRW FAI)
Ziel:	Unterstützung und Beratung von Unternehmen und der Regionen beim Thema Anwerbung
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend ab 2025 bis 2027
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	In den zwei Themenfeldern Anwerbung und Betriebliche Integration wird die FAI ihre Funktion als Bürokratielotsin und Integrationslotsin wahrnehmen. Anwerbung: Behördenexpert*innen; Schnittstelle zur Zentralstelle für Fachkräfteeinwanderung Betriebliche Integration: Informationen zum Gesamtprozess, Willkommenskultur sowie Beratung, Veranstaltungen und Checklisten
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Es wird eine regionale Arbeitsgruppe mit Expert*innen ins Leben gerufen. Die Arbeitsgruppe wird geleitet durch die regionale Ansprechperson, die der FAI noch benannt wird. Koordination derzeit: BA AC-DN und RA in enger Abstimmung
aktueller Umsetzungsstand:	Die genauen Aufgaben und Schnittmengen werden derzeit noch abgestimmt.
Besonderheiten:	keine operative Umsetzung von Anwerbungsverfahren

Name:	Flüchtlingskoordination
Ziel:	Integration von Geflüchteten in die duale Berufsausbildung und in das Duale Studium

Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Information und Beratung zu Ausbildungsthemen für die Zielgruppen Unternehmen, Geflüchtete bis 35 Jahre mit Bleibeperspektive, Bevölkerung und Netzwerkpartner
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK , im Bedarfsfall unterschiedlich, z.B. Unternehmen, Schulen, Behörden, Verbände, BA, Netzwerk „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung

Name:	TaRA Mentoring im Tandem in der Region AC für qualifizierte zugewanderte Frauen
Ziel:	Gewinnung und Bindung von weiblichen Fachkräften mit Zuwanderungsgeschichte
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	seit 2024 jährlich, Dauer: sechs Monate Aufgrund des großen Interesses wird das Mentoring-Programm in den Jahren 2025-2027 abwechselnd in einer anderen Gebietskörperschaft durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> • 2025 im Kreis HS • 2026 im Kreis EU • 2027 im Kreis DN
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Das Programm soll die beruflichen Chancen von Frauen in der Region AC verbessern. Durch eine individuelle Begleitung und Unterstützung erhalten die qualifizierten zugewanderten Frauen wertvolle Einblicke in den deutschen Arbeitsmarkt. Das Mentoring ermöglicht es ihnen, ihre Fähigkeiten und Talente zu entfalten und ihre beruflichen Ziele zu erreichen oder ihnen näher zu kommen. Persönliches Mentoring im Tandem <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzveranstaltung zur Persönlichkeitsentwicklung • Vertraulich • Zielgerichtet
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KompZ mit Unterstützung durch BAs, JCs, BCAs, WiFös
aktueller Umsetzungsstand:	Der erste Durchlauf des Mentoring-Programms TaRA ist erfolgreich geendet. Die Abschlussveranstaltung fand am 27.11.2024 statt. Die Evaluation läuft aktuell.

Besonderheiten:	Aufgrund der großen Nachfrage wurde das Mentoring TaRA mit insgesamt zwölf Tandems durchgeführt, anstatt der im Antrag angegeben acht bis zehn.
-----------------	---

Name:	Training on Work
Ziel:	regionale Umsetzung des Job-Turbo, Integration und Teilhabe geflüchteter Menschen, vornehmlich ukrainischer Herkunft
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	tägliche teilnahmeorientierte Maßnahme; Laufzeit bis 28.02.2025
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Umsetzung in der StR AC im Trägerverbund; Parallelität von Sprachcoaching und Mitarbeiten, plus individuelles Teilhabecoaching
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Beschäftigungsträger von Pro Arbeit e. V. (Wabe , Kolping, Picco Bella, Sozialwerk, Nell-Breuning-Haus, FAUK, Via Integration) im Auftrag des JC StR AC.
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung
Besonderheiten:	vielfach Aufnahme mit sehr geringen Sprachkenntnissen, um Wartezeit auf Integrationskurs zu nutzen, Ziel: (Lern-)Aktivierung und Vermittlung in Arbeit

4.3 Inklusion

Name:	Angebote zur Inklusion und Integration in den Arbeitsmarkt
Ziel:	Menschen mit Behinderung und ihnen Gleichgestellte nachhaltig auf dem ersten Arbeitsmarkt integrieren und Arbeitgeber*innen durch eine gute Beratung für das Thema Inklusion gewinnen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Die Unterstützung von Menschen mit Behinderung und ihnen Gleichgestellten ist auf Grundlage des Sozialgesetzbuches (SGB) III gesetzlicher Auftrag der BA. Sie findet vor allem in Form von Beratungsgesprächen täglich statt. Gemeinsame Formate werden in Absprache mit den verschiedenen Netzwerkpartner*innen turnusmäßig durchgeführt.
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Die BA informiert, berät, vermittelt und fördert Menschen mit Behinderung und ihnen Gleichgestellte. Sie spricht gezielt Arbeitgeber*innen auf das Thema Inklusion an. Sie informiert dabei die Arbeitgeber*innen über die Profile

	<p>von gemeldeten Menschen mit Behinderung und ihnen Gleichgestellten und berät über mögliche Unterstützungsleistungen.</p> <p>Die BA steht mit den verschiedenen Netzwerkpartner*innen im engen Austausch und macht ihnen ihr Dienstleistungsportfolio transparent.</p> <p>Weiterhin führt die BA verschiedene Formate für Menschen mit Behinderung und ihnen Gleichgestellten durch bzw. nimmt an Formaten ihrer Netzwerkpartner*innen teil. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktive Pause – digitale Informationsveranstaltung für Arbeitgeber*innen • Teilnahme am Unternehmernetzwerk HS • Teilnahme am Gründerstammtisch HS • Teilnahme am Praxistreff der Integrationsfachdienste AC, DN und HS (quartalsmäßig)
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	<ul style="list-style-type: none"> • Integrationsfachdienste (IFD) AC, DN und HS • Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA) • IHK, HWK • WiFös
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert, kontinuierliche Weiterentwicklung

Name:	Berufswahlmesse für junge Menschen mit Unterstützungsbedarf im Kreis EU
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Junge Menschen mit Beeinträchtigungen werden als Fachkräftepotenzial erkannt, beraten und unterstützt. • Regionale und überregionale Träger informieren über ihre Unterstützungsangebote.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	<ul style="list-style-type: none"> • alle 2 Jahre, zuletzt: 06.03.2024 mit mehr als 250 Besucher*innen und über 30 Ausstellenden, Unternehmen, Trägern und beratenden Institutionen
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Abgangsklassen der Förderschulen und die Schulen des Gemeinsamen Lernens nehmen mit ihren Schüler*innen, Erziehungsberechtigten und Lehrkräften an der Messe teil. • Unternehmen bieten gezielt Ausbildungsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung an und lernen potenzielle Auszubildende bzw. Praktikant*innen kennen. • Die Schüler*innen erhalten Einblicke in verschiedene Berufe und erproben Aufgaben praktisch. • Die Eltern erhalten Informationen von beratenden Institutionen.

Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KoKo EU , BA, JC, Fachberaterin für KAoA-STAR im Gemeinsamen Lernen, Integrationsfachdienst, LVR-Inklusionsamt
aktueller Umsetzungsstand:	Verstetigung des Formates im Kreis EU mit einer Durchführung im 2-Jahres-Rhythmus (nächste Durchführung 2026)
Besonderheiten:	Beitrag in der WDR Lokalzeit Bonn: www.kreis-EU.de/themen/familie-bildung-integration/bildung-berufsorientierung/themen-projekte/berufswahlmesse-fuer-junge-menschen-mit-unterstuetzungsbedarf/

Name:	Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA)
Ziel:	Beratung & Lotsenfunktion für Arbeitgeber*innen bei Fragen rund um das Thema Inklusion
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	EAA informieren, beraten und unterstützen Arbeitgebende niedrigschwellig bei der Ausbildung, Einstellung und Beschäftigung von schwerbehinderten und diesen gleichgestellten Beschäftigten. Dabei sind die EAA als Partner der Betriebe dauerhafte Ansprechstellen im ganzen Prozess der Beschäftigung.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	LVR , HWK, BA, verschiedene Träger, Rentenversicherung, Integrationsfachdienste, Behindertenwerkstätten
aktueller Umsetzungsstand:	seit Anfang 2022 gesetzlich implementiert
Besonderheiten:	Ansprechpartner der HWK „sitzt“ physisch im Kammergebäude, wird aber vom LVR finanziert.

Name:	FbiB (Fachberatung für inklusive Bildung)
Ziel:	Menschen mit einer Lernbehinderung eine Ausbildung mit Zukunftsperspektive zu ermöglichen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend bis April 2027
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Bekanntmachung der Fachpraktiker-Ausbildungen, Fachpraktiker-Ausbildungen erweitern
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK , LVR, Reha-Berater der BA, EAA, Stubos, Integrationsfachdienste Schulen, Kreis und Städte, Arbeitgeber*innen

aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung
Besonderheiten:	Praktika für Fachpraktiker als Türöffner
Name:	KI und Inklusion
Ziel:	<p>Förderung von Inklusion durch KI-Systeme und digitale Tools</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abbau/Überwindung körperlicher und kognitiver Hürden → neue Möglichkeiten für die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen am Arbeitsleben. • Chance für Unternehmen: Pool potenzieller Mitarbeitender vergrößern, kompetente Kolleg*innen gewinnen und auf Fachkräftemangel reagieren.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Eine erste Veranstaltung zu dem Thema wurde unter dem Titel: „Neue Mitarbeitende dank KI und Digitalisierung? Wie technologischer Fortschritt Inklusion ermöglicht“ am 24.09.2024 durchgeführt.
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<p>Die erste Veranstaltung hat Unternehmer*innen und Interessierten Praxisbeispiele und Unterstützungsangebote zur Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen am Arbeitsleben aufgezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind die Gaps, die geschlossen werden müssen, um den Sprung in den ersten Arbeitsmarkt zu schaffen? • Best Practice: Digitalisierungs-Projekt in der Werkstatt • Vorstellung des Beratungsangebots der Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA , BA AC-DN, LEWAC gGmbH, Lebenshilfe AC, EAA – einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber, FH/ laizee.ai
aktueller Umsetzungsstand:	weitere Aktivitäten sind in Planung

4.4 Integration in Arbeit

Name:	Anpassungsqualifizierung
Ziel:	Aufrechterhaltung der Fachkompetenz, Anpassung an veränderte Arbeitswelt/Transformation, Sicherstellung des Fachkräftebedarfes
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppe: Arbeitslose SGB II/SGB III und Arbeitgeber*innen • individuell nach beruflicher Historie (Personen) und nach Tätigkeiten (Betriebe)

	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung, Anbahnung und finanzielle Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen • bei Arbeitslosen: Integrationsbegleitung nach Abschluss von Qualifizierungen (Absolventenmanagements) und Arbeitsvermittlung zu bedarfstragenden Arbeitgeber*innen
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	BA, JC , Bildungsträger, IHK, HWK
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	Attraktivität gesteigert durch rechtliche Rahmenbedingungen, z.B. Weiterbildungsgeld (§ 87a SGB III (Aufstockung zur Entgeltersatzleistung SGB II/ SGB III), Vereinfachung der Förderungskonditionen bei beschäftigungsbegleitender Qualifizierung, Reduzierung der Wartezeit bei erneuter Förderung; Bürgergeld-Bonus (§ 16j SGB III), Qualifizierungsgeld (§ 82a-c SGB III)

Name:	Beratungsstellen Arbeit (BSA)
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung fairer Arbeitsbedingungen • Bekämpfung von Arbeitsausbeutung • Unterstützung von Arbeitssuchenden • Sozialrechtliche Beratung
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend seit 2012
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Die Beratungsstellen Arbeit begleiten Menschen in schwierigen Arbeits- und Lebenssituationen und unterstützen sie bei der Bewältigung arbeits- und sozialrechtlicher Herausforderungen. Sie bieten eine niedrigschwellige Anlaufstelle, um Informationen, Beratung und konkrete Hilfestellungen zu erhalten. Die Beratungen sind kostenfrei und richten sich insbesondere an Personen mit Migrationshintergrund, Langzeitarbeitslose, Geringverdiener*innen sowie Beschäftigte in unsicheren oder atypischen Beschäftigungsverhältnissen.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA koordiniert die regionalen Beratungsstellen Arbeit in den Gebietskörperschaften.
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert aktuelles Projekt: 2024-2027
Besonderheiten:	ESF-Förderprogramm des Landes NRW

	Bis zum 31.12.2024 gab es für alle Beratungsstellen eine zusätzliche 0,5-FTE-Stelle für die Beratung von Menschen die aufgrund des Ukrainekriegs in die Region gekommen sind.
--	---

Name:	One-Stop-Shop
Ziel:	Stärkung der Willkommenskultur; Hilfestellung für ausländische Studenten*innen und Fachkräfte
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Monat (seit 2025 ausgesetzt)
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Anlaufstelle für Zugewanderte, um das Ankommen in der neuen Heimat zu erleichtern Nach Anmeldung werden Interessenten mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammengebracht, welche sie bei einer schnellen und guten Integration unterstützen. Der One-Stop-Shop dient somit als Wegweiser und Unterstützungsangebot zu den Themen Kontoeröffnung, Wohnungsfindung, Jobsuche, Versicherung, Kommunales Integrationsmanagement und Freizeit.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	WiFö Kreis DN , Kommunales Integrationsmanagement Kreis DN, Sparkasse, Versicherungen, job-com
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung (seit 2025 ausgesetzt)
Besonderheiten:	Beratungen finden in deutscher und englischer Sprache statt.

Name:	Stärkung der (abschlussorientierten) beruflichen Weiterbildung von Arbeitslosen und Arbeitssuchenden
Ziel:	fokussierte Nachqualifizierung von Menschen ohne Berufsabschluss
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend bis 2027
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Intensivierung der Anbahnung von beruflicher Weiterbildung • Ausbau betrieblicher Umschulungen • verstärkte Nutzung alternativer, abschlussorientierter Qualifizierungsformen (z.B.: berufsanschlussfähige TQ) sowie Teilzeitmaßnahmen • Reduzierung von Qualifizierungsabbrüchen • Berücksichtigung besonderer Personengruppen (Geflüchtete, Schwerbehinderte, Rehabilitanden, Frauenanteil)

	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Weiterbildungsfähigkeit und Weiterbildungsfähigkeit der Kund*innen
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	JC DN , HS und StR sowie BA AC-DN : verstärkte Kooperation; Einbindung der Bildungsträger in der Region
aktueller Umsetzungsstand:	Gemeinsame Bildungszielplanung der BA und der JC für 2025
Besonderheiten:	Vielfältige Herausforderungen des Rechtskreisübergangs in der Zuständigkeit der Förder- und Qualifizierungsentscheidung meistern

4.5 Sonstiges

Name:	Aktive Pause Kurz-Informationen für Arbeitgeber*innen, unter anderem zu Themen der Personalrekrutierung
Ziel:	Teaser für arbeitgeberrelevante Themen zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Service- und Förderungsportfolio der BA/ der JC
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Rhythmus: monatlich Dauer: 30 Minuten Durchführung: digital
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Jede „Aktive Pause“ hat ein Thema, Themen im Wechsel: Fachkräfteeinwanderung, Beschäftigtenqualifizierung, TQ, betriebliche Einzelumschulung, grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung/EURES, Personalrekrutierung/Vermittlung
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Gemeinsamen Arbeitgeber-Service der BA und der JC StR AC und Kreis HS
aktueller Umsetzungsstand:	Start: 2023 weitere Durchführung und Evaluierung: 2024 Fortsetzung: 2025
Besonderheiten:	freie Anmeldung durch Arbeitgeber möglich, ergänzend gezielte Anschreiben (themenbezogen)

Name:	Gründungsberatung
Ziel:	Stärkung und Erweiterung der unternehmerischen Landschaft; hierdurch auch Schaffung von Arbeitsplätzen.

Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	flexibel
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Hilfe zu Gründungs- und Unternehmensvorhaben durch die Angebote: Existenzia (Kreis DN, Gründerregion, WIN.DN, AC ²), Gründungssprechtag (Kreis DN),
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Kreis DN, Gründerregion, WIN.DN, AC ²
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert

Name:	Gründungsberatung/ Unternehmertreff
Ziel:	Unter anderem: Abbau von Arbeitslosigkeit durch Existenzgründung und Synergieeffekte (perspektivischer Ausbau Beschäftigungsmöglichkeiten)
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Identifikation Existenzgründungsvorhaben • Begleitung des Gründungsvorhabens • Verweisberatung auf Netzwerkpartner/ Beratungsstellen • Beteiligung an Veranstaltungen, auch: Vernetzung der Gründer*innen • Förderung/ Instrumente: Gründungszuschuss §§ 93/ 94 SGB III und Einstiegsgeld § 16b SGB II
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	BA, JC, Kammern, Gründerregion, KfW, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	Abgrenzung: Unternehmertreff: Beteiligung von BA/JC auf Einladung; Hinweis: bei Existenzgründungen/Start-Up's sind die BA und die JC üblicherweise nicht beteiligt

Name:	Personal im Fokus – Forum zur Personalentwicklung
Ziel:	Impulse zum strategischen Personalmanagement, zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen und Fachkräftesicherung
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Eventreihe vier- bis fünfmal/Jahr

Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	In meist digitalen Workshops erhalten Unternehmer*innen, Personalverantwortliche, Teamleiter*innen und Interessierte Impulse zu Themen wie New Work, Azubirecruiting, Vereinbarkeit Pflege und Beruf, Diversity, Arbeitgeber*innenattraktivität, Teilzeitausbildung
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA und KompZ , abwechselnd in Kooperation mit WiFö StR/Stadt AC, der Kreise DN, EU und HS sowie gelegentlich BA, IHK, HWK
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert

Name:	Pflegeoffensive
Ziel:	Pflegekräfte in der Region halten und neue Pflegekräfte gewinnen Es werden regionale Lösungsstrategien aus unterschiedlichen Perspektiven entwickelt und koordiniert umgesetzt.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Februar 2023 bis Dezember 2026
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<p>Drei Phasen der Pflegeoffensive:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feb. – Sep. 2023: Bestimmung der Ausgangssituation und Handlungsmöglichkeiten in der StR AC, Ideensammlung zur Personalsicherung und -gewinnung in der Pflege, thematische Schwerpunktsetzung • Okt. 2023 – Mai 2024: Maßnahmenplanung und Erstellung des Handlungspapiers der Pflegeoffensive • Okt. 2023 – Dez. 2026: Maßnahmenumsetzung in drei Handlungsfeldern der Pflegeoffensive: <ul style="list-style-type: none"> ○ Qualifizierung und Kompetenzentwicklung ○ Attraktive Beschäftigungsbedingungen ○ Ausländische Pflegekräfte
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	<p>Im Rahmen der Pflegeoffensive bildete sich ein regionales Netzwerk, das aus bislang 60 Kooperationsbeteiligten besteht (z. B. Gesundheitseinrichtungen, Pflegeschulen, BA, Kommunale Ämter). Das Netzwerk wird durch die StR AC koordiniert. Innerhalb des Netzwerks bildeten sich einrichtungsübergreifende Arbeits- und Projektgruppen zu verschiedenen Themen. Die aktuell tätigen Arbeits- und Projektgruppen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • AG Rahmenbedingungen für die Pflege • PG Öffentlichkeitsarbeit • AG Ausländische Pflegekräfte • PG Integrationsmanagement (für ausländische Pflegekräfte) • AG Ambulante Pflege <p>Ergänzend dazu, werden regelmäßig Veranstaltungen und Gespräche organisiert (z. B. Gespräch zur Personalsicherung</p>

	und -gewinnung in Pflegeeinrichtungen, Gespräch zur Situation der ambulanten Pflegedienste in der StR AC).
aktueller Umsetzungsstand:	<p>Handlungsfeld „Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau von Angeboten zur Beruflichen Orientierung im Bereich Pflege für die allgemeinbildenden Schulen und BKs der StR AC • Ausbildungsverbund in der Pflege <p>Handlungsfeld „Attraktive Beschäftigungsbedingungen“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Etablierung einrichtungsübergreifender Strukturen (z. B. Heimleiterrunde) für den regelmäßigen Austausch über die Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen (z.B. Ausfallkonzepte, neue Arbeitszeitmodelle, Optimierung der Personalzusammensetzung und Aufgabenaufteilung) <p>Handlungsfeld „Ausländische Pflegekräfte“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung verschiedener Integrationsmaßnahmen für ausländische Pflegekräfte und Pflegeauszubildende (z. B. gemeinsame Sprachkurse, Anerkennungsberatung, Anpassungslehrgänge/Kenntnisprüfungen) • Etablierung kommunaler Netzwerke zur Integration ausländischer Pflegekräfte in der StR AC

Name:	Speeddating
Ziel:	schnelle Vermittlung von Bewerber*innen an (VUV-Mitglieds-) Unternehmen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	nach Bedarf
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Bei einer Präsenz-Veranstaltung erhalten Unternehmen die Möglichkeit, einen Pool an Bewerbern kennenzulernen
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	VUV mit seinen 260 Mitgliedsunternehmen
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	Die Veranstaltung ist als klassisches Speeddating mit Stationen aufgebaut: die Bewerber und die Unternehmen rollieren zwischen den Stationen und können sich dort über einen kurzen begrenzten Zeitraum kennenlernen.
Name:	Unternehmertreff am Indemann
Ziel:	Informationsvermittlung zu aktuellen unternehmerischen Themen, Netzwerk, Austausch

Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	zweimal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Möglichkeit der Vernetzung und des Austauschs von Unternehmern*innen und Gründern*innen. Es werden Themen zu aktuellen unternehmerischen Herausforderungen behandelt. Durch Vorträge wird zudem ein fachlicher Input gegeben. Die Möglichkeit von Beratungen wird eröffnet.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	WiFö Kreis DN
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert

Name:	Veranstaltung „Erfolgsfaktor Senior Experts: Kompetenz kennt kein Alter“
Ziel:	Um dem Fachkräftemangel zu begegnen ist die Weiterbeschäftigung von Menschen, die das Renteneintrittsalter bereits erreicht haben, eine Möglichkeit für regionale Betriebe. Die Veranstaltung will die Möglichkeiten, Motivationen sowie sozialversicherungsrechtliche Rahmenbedingungen beleuchten und KMU für das Thema sowie die Zielgruppe sensibilisieren.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Die erste Veranstaltung zu dem Thema ist für April 2025 geplant.
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Inhaltliche Schwerpunkte der ersten Veranstaltung sind folgende Themen: <ul style="list-style-type: none"> • (sozialversicherungspflichtige) Rahmenbedingungen • Verschiedenen Arbeitszeitmodelle • Motivation der Rentner*innen • Chancen für Unternehmen • Wissenstransfer • Best-practice-Beispiele • Vernetzung
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA, WiFö Stadt AC, VUV
aktueller Umsetzungsstand:	in Planung Je nach Teilnehmerzahl und Resonanz werden weitere Veranstaltungen zu dem Thema durchgeführt.